



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
285. Ausgabe, April 2020



In dieser Ausgabe gibt es wieder einen historisch aufgearbeiteten Text von Anna Strauß zum Thema **100 Jahr Markterhebung Wies**. Darin wird über die Errichtung eines Erinnerungsdenkmales berichtet.

Seite 14-15

Gemeinde aktuell

Hohe Auszeichnung für das Wies a Vis: Cocktail-Bar des Jahres

Seite 7

Gemeinde aktuell

Der Kindergemeinderat beschäftigte sich mit dem Klimawandel

Seite 13

Unsere Vereine

Steiermarks bester Kickboxer kommt aus Wies

Seite 41

Kultur- und Naturschätze

Steinerne Kleinode in der Gesteinswelt Wielfresen

Seite 44-45



Liebe Gemeindebevölkerung!



In den letzten Wochen wurden wir alle enorm gefordert und dies wird auch in näherer Zukunft so bleiben. Durch die überaus große Disziplin der Bevölkerung ist es gelungen, dass die Corona-Pandemie in Österreich relativ rasch eingedämmt werden konnte. Ein Dankeschön an all jene, die dazu beigetragen haben. Ich danke aber auch jenen, die unsere Infrastruktur aufrechterhalten und Besonderes leisten. In der Marktgemeinde Wies haben wir versucht, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. So wurde die Kinderbetreuung aufrechterhalten, ein Zustellservice eingeführt und auch der Betrieb in der Verwaltung und im Außendienst kann im Rahmen der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgen. Hier wird in getrennten Gruppen gearbeitet, damit im Falle einer Ansteckung der laufende Betrieb gesichert ist. Da es in der Marktgemeinde Wies seit 2008 einen Sozialtopf für Härtefälle gibt, war es auch nicht notwendig, hier eine Neuregelung zu schaffen. Diese bestehende Form der finanziellen Soforthilfe konnte weitergeführt werden. Auch die Strauchschnittannahme am Bauhof in Wies und in Steyeregg gibt es bei uns seit vielen Jahren. Der Betrieb beim Altstoffsammelzentrum wird am Freitag, dem 8. Mai mit der Sperrmüllannahme wieder aufgenommen.

Auch wenn wir Einschränkungen hinnehmen müssen und die Belastungen durch die Situation sehr groß sind, sollte uns bewusst sein, dass wir in eine positive Zukunft gehen und gemeinsam diese Krise bewältigen können, und vor allem am Ende gestärkt daraus hervorgehen werden, meint ...
Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Erreichbarkeit der Marktgemeinde Wies

Zurzeit gibt es keinen persönlichen Parteienverkehr und auch die Bürgermeistersprechstunden fallen bis auf weiteres aus. Die Mitarbeiter in der Gemeinde und der Bürgermeister sind Ihnen aber gerne telefonisch oder per E-Mail behilflich:

Parteienverkehr und allgemeine Fragen	05 03465 – 111	schuster@wies.at
Wahlen, Standesamt, Staatsbürgerschaft	05 03465 – 113	schimpel@wies.at
Außendienst, Infrastruktur	05 03465 – 115	rabensteiner@wies.at
Bauamt, Gemeindeverwaltung	05 03465 – 125	veit@wies.at
Buchhaltung, Abgaben, Zahlungen	05 03465 – 131	lipp@wies.at
Bürgermeister Mag. Josef Waltl	0676/93 13 436	waltl@wies.at

Gemeinde-Hotline von 8.00 bis 16.00 Uhr 05 03465 – 111 bzw. gde@wies.at

Weitere **Bauverhandlungstermine** sowie persönliche Beratungen finden momentan nicht statt, telefonisch stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bauamtes unter 05 03465-125 weiterhin gerne zur Verfügung.

Hosen-Stopper produziert Mund- und Nasenschutz

Im Auftrag der Marktgemeinde Wies hat die Firma Hosen-Stopper in der Bahnhofstraße mit der Produktion von wiederverwendbaren Mund- und Nasen-Masken begonnen. Damit werden die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Wies ausgestattet. Bei Bedarf können diese Masken auch für den privaten Gebrauch direkt bei der Geschäftsstelle erworben werden. Größere Mengen bitte unter 03465/2433 vorbestellen.



Gemeinderatssitzung live im Internet!

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 18. Mai 2020 um 18.00 Uhr statt. Aufgrund der Vorschriften zur Corona-Pandemie müssen besondere Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. So dürfen zum öffentlichen Teil auch keine Zuhörer zugelassen werden. **Deshalb wird die Marktgemeinde Wies diese Sitzung live im Internet auf www.wies.at übertragen.**

Spenden für den Sozialfond der Marktgemeinde Wies!

Gerade in schwierigen Zeiten ist Solidarität gefragt. Diese Solidarität war und ist in unserer Gesellschaft stets sehr groß. Der Sozialtopf der Marktgemeinde Wies wird immer wieder durch Vereine, Institutionen und Privatpersonen unterstützt, die gerne dort helfen, wo es wirklich notwendig ist. Mit diesem

Geld werden Härtefälle in der Gemeinde finanziell unterstützt. In den vergangenen Wochen hat es bereits großzügige Spenden von Privatpersonen gegeben. **Ein herzliches Dankeschön dafür. Spendenkonto Raiba Wies IBAN: AT74 3805 6000 0308 1007 und Sparkasse Wies IBAN: AT44 20815 0004 3193 929.**

Müllentsorgung

ASZ – eingeschränkter Betrieb

Gemäß Vorsorgeplan des Landes Steiermark sind für eine geordnete Wiederaufnahme des ASZ-Betriebes und zur Vermeidung von Infektionsrisiken folgende Punkte grundsätzlich zu beachten:

- o **Bitte entsorgen Sie vorerst nur das Notwendigste!** Abfälle, welche bereits seit längerem in Keller-/Abstellräumen zwischengelagert wurden, sollen dort noch bis zum Normalbetrieb verbleiben.
- o **Bitte trennen Sie die Abfälle bereits zu Hause** in die verschiedenen Abfallgruppen, damit der Ausladevorgang rasch vor sich geht!
- o **Gemischte Abfallanlieferungen werden nicht angenommen** bzw. nachrangig behandelt!
- o Das **ASZ-Personal darf beim Ausladen nicht behilflich** sein!
- o Die **Einfahrt ist reglementiert** (Blockabfertigung), wodurch es zu Wartezeiten kommen kann. Bitte bleiben Sie während der Wartezeit im Fahrzeug sitzen!
- o **Maximal 2 Personen** im Fahrzeug.
- o Im ASZ-Bereich besteht die **Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes!**
- o Halten Sie **Abstand von mindestens 2 m** zu allen anderen Personen!
- o Die **einzelnen Fraktionen trennen** und für die Entladung auf die **Reihung der Abgabestellen achten**:
 1. Karton
 2. Elektrogeräte, Elektroschrott
 3. Öle und Fette
 4. Problemstoffe
 5. Eisen
 6. Kühlschränke
 7. Holz
 8. Sperrmüll
- o **Mineralwolle wird nicht angenommen.**
- o **Nächste Sperrmülltermine:**
ASZ Wies: Freitag, 8. Mai und Freitag, 15. Mai von 14.00 - 19.00 Uhr
ASZ Wielfresen: Freitag, 8. Mai von 14.00 - 17.00 Uhr

Eine Abgabe von Wertstoffen am Donnerstag Nachmittag ist weiterhin nicht möglich.

Neu im Team!



Markus Zmugg

Wohnhaft: Sterglegg
 Alter: 38 Jahre
 ledig, 2 Kinder
 In der Gemeinde tätig seit:
 10.02.2020
 Aufgabenbereich:
 Außendienst



Othmar Hosp

Wohnhaft: Altenm. Straße
 Alter: 57 Jahre
 verheiratet
 In der Gemeinde tätig seit:
 17.02.2020
 Aufgabenbereich:
 Außendienst und Reinigung

Alle Infos und Termine im Zusammenhang mit der Corona-Krise entsprechen dem Stand vom 16. April 2020. Es können laufend Änderungen stattfinden. Abweichungen von den Informationen in dieser Gemeindezeitung entnehmen Sie bitte der Homepage der Marktgemeinde Wies unter www.wies.at

Mobil Südwest by IST mobil

ISTmobil ist primär TELEFONISCH unter der Nummer **0123 500 44 11** zu buchen!
 Das Kundenservice ist von Montag bis Sonntag von 05-24 Uhr besetzt.

Wichtige Haltepunkte in Wies:

- Wies DL 6408 Wies - Rathaus, Dr. Strauß-Unterweger, Dr. Brunner, Bank
- Wies DL 6411 Wies - Hofer
- Wies DL 6415 Altenmarkt - Angersiedlung, Dr. Schwender
- Wies DL 6422 Altenmarkt - Apotheke, Penny

Dachsanierung Rüsthaus Wernersdorf



Erst im Jahr 2012 wurde das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Wernersdorf neu errichtet und mit einem Flachdach versehen. Schon seit geraumer Zeit kam es bei größeren Unwettern bei der Fahrzeughalle

immer wieder zu Wasserschäden, wobei das Problem lange nicht erkennbar war. Erst nach unzähligen Überprüfungen konnte die Ursache festgestellt werden. Das Problem lag nicht direkt bei der Feuerwehr, sondern am

angrenzenden Flachdach des Schulgebäudes, von wo aus das Wasser einen Weg unter die Abdichtung des Feuerwehrgebäudes gefunden hat. Außerdem war dieses Dach zusätzlich mit einem Balkon aus Beton ab-

gedeckt, welcher für die Sanierung abgetragen werden musste. Nun konnte die Abdichtung erneuert werden und in weiterer Folge werden auch die Wasserschäden am Feuerwehrgebäude beseitigt.

Haben Sie einen alten Computer, den Sie nicht mehr benötigen?

Gerade in der Corona-Krise zeigt es sich, dass nicht alle Familien mit entsprechenden Geräten ausgestattet sind, damit Schülerinnen und Schüler mit ihren LehrerInnen ausreichend kommunizieren können. Hinzu kommt noch, dass auch viele Erwachsene derzeit im Homeoffice arbeiten während die Kinder gleichzeitig am Compu-



ter oder über Internet ihre Schulaufgaben erledigen sollten. Die Marktgemeinde Wies sucht Firmen und Privatpersonen, die ihren alten PC, Bildschirm, Laptop oder Tablet zur Verfügung stellen könnten. Diese Geräte werden von der Gemeinde aufgerüstet bzw. neu aufgesetzt und nach Bedarf Familien zur Verfügung gestellt. **Wenn Sie eines der**

genannten Geräte zur Verfügung stellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Gemeindevorstand unter 050 3465 111. Damit hilft man nicht nur sozial schwächeren Familien und Kindern, sondern tut auch etwas für den Klimaschutz. Weiterverwenden statt neu produzieren heißt es in der Klimabündnisgemeinde Wies! Herzlichen Dank!

Mehrzwecksaal der FF Wiefresen saniert



Der Holzboden beim Mehrzwecksaal im Dachgeschoss der FF Wiefresen war schon in die Jahre gekommen. Nun haben die Mitarbeiter des Bauhofes den gesamten Boden abgeschliffen und neu versiegelt.



Kurz
notiert

Schwimmbecken- und Poolbefüllungen im Ortsteil Limberg!

Damit allen Haushalten, welche an das Wassernetz Limberg angeschlossen sind, eine einwandfreie Versorgung gewährleistet werden kann, werden Sie ersucht, vor Beginn Ihrer Beckenbefüllung den Wasserverband Wies/Eibiswald unter 03466/42920 oder office@wasserverband.com zu kontaktieren.

Dadurch können große, unvorhergesehene Verbrauchsschwankungen oder Versorgungsengpässe ausgeschlossen werden.

Rasenmähen in der Mittagszeit!

Die Inbetriebnahme von Rasenmähern, Heckenscheren, Baumsägen, Spritzgeräten sowie Kreis- und Motorsägen usw. im gesamten Gemeindegebiet der Marktgemeinde Wies ist nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gestattet, nicht jedoch in der Mittagszeit von 12.00 – 14.00 Uhr (lt. Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Wies von 16. Juni 2015). Mittagsruhe ist eine Erholungsphase zur Mittagszeit.

Ausgenommen sind Arbeiten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft.

Krisen-Hotlines

Coronavirus Hotline

der AGES

0800 555 621

Steirische Pflegehotline

0800 500 176

Kriseninterventionsteam

Steiermark

0800 500 154

(Mo-So 9-21 Uhr)

Sozialverein

Deutschlandsberg

0664 22 70 222

(Pflege- & Demenzservice-
stelle Mo-Fr 8-13 Uhr)

Telefonseelsorge -

Notruf 142

Silofolien-Sammelaktion

Angenommen wird:

- reine Wickelfolie OHNE NETZ

NICHT angenommen werden:

- Verpackungsmaterialien jeglicher Art
- Foliennetze (bitte zum Restmüll oder bei der Sperrmüllsammmlung abgeben!)
- stark verschmutzte Folien (z.B. verschmutzte Folien vom Fahrsilo oder Mulchfolien)

Der Abfallwirtschaftsverband informiert nachfolgend über die Abholung der Silofolien (Säcke sind im Gemeindeamt erhältlich).

ASZ Wiefresen

Freitag, 08. Mai
von 8.00-11.00 Uhr

Bauhof Feisternitz

Freitag, 08. Mai
von 14.00-17.00 Uhr
Samstag, 09. Mai
von 8.00-11.00 Uhr

ASZ Schwanberg

Freitag, 15. Mai
von 14.00-17.00 Uhr
Samstag, 16. Mai
von 8.00-11.00 Uhr

Information vom 31.03.2020.

Aufgrund der aktuellen Situation könnten die Termine auch noch abgesagt oder verschoben werden. Informationen erhalten Sie direkt beim Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg 03462-5251.

Runde 2 - Gestaltung und Sanierung des Dorfplatzes in der Wiel

Nach der Ideensammlung aus dem ersten Workshop Ende Jänner folgte nun die Zusammenfassung und Präsentation der gesammelten Ideen über die Gestaltung bzw. Sanierung des Dorfplatzes Wiel durch Herrn Architekt DI Alfred Bramberger.

Im kleinen, aber feinen Rahmen konnte Bürgermeister Mag. Josef Walzl ca. 30 interessierte Wieler im Kommunikationszentrum Wiel (ehemalige Volksschule) am 10. März zum 2. Workshop über die Ortsgestaltung Wiel begrüßen. Unter anderem soll ein großes Augenmerk auf das beliebte Café Rosi mitten im Ortszentrum gelegt werden. Ein wunderschöner



Gastgarten ist geplant, der zum Verweilen einladen soll. Um den harmonischen Ortsmittelpunkt bei der Dorflinde soll eine Sitz- bzw. Liegemöglichkeit mit mehreren Ebenen geschaffen werden, die für Wanderer, Radfahrer und natürlich auch für alle Bewohner des Ortsteiles zum Ausrasten und Genießen einladen soll. Dies sind

nur 2 geplante Möglichkeiten, den Dorfplatz zu verschönern und aufzuwerten. Um alle ausgearbeiteten Ideen von Herrn DI Bramberger durchführen zu können, wird es noch eine weitere Besprechung mit den betroffenen Grundeigentümern geben, deren Zustimmung noch abgewartet werden muss.



ZUSTELLSERVICE für LEBENSMITTEL und MEDIKAMENTE

Sie können über unsere **Hotline 05 03465-111**
von 8.00 - 16.00 Uhr oder direkt bei den Betrieben bestellen!

- Puppes Naturkostladen 0699/118 944 83
- Groß Andrea, Wernersdorf 03466/43 164 oder 0664/23 24 184
- Bäckerei Schmuck, Steyeregg 03465/27 961
- Fleischerei Mauthner, Wies 03465/37 61
Zustellungen sind jeweils am MO, MI und FR am Nachmittag möglich
- Höfkäserei Kronabeter 0699/11 066 019
Montag - Samstag: 08:00 bis 18:00 durchgehend
- Pizzeria Venezia 03465/200 80

ESSEN AUF RÄDERN

- Gasthof Fenninger 03465/23 65

Sulmklammweg: Schikanöse Absperrungen nehmen kein Ende

Obwohl das Gerichtsurteil klar besagt, dass der Sulmklammweg in Wernersdorf von der Öffentlichkeit als Wanderweg benutzt werden darf, nehmen die Straßensperren durch die Familie Heidenkummer/Velikonia kein Ende. Erst kürzlich hat die Polizei Wies die Straßenblockaden, welche am öffentlichen Gut durchgeführt werden, vor Ort erhoben und dies an die Bezirksverwaltungsbehörde weitergeleitet. Gar nicht zu sprechen von den verbalen Beleidigungen des Herrn Heinz Velikonia während der Amtshandlung gegenüber dem Bürgermeister („du alter Drecksack, du verlogenes A...“).

Seit Jahren wird hier unter Berufung auf das Forstgesetz gesperrt, doch es konnten keinerlei Holzarbeiten im Umfeld des Sulmklammweges festgestellt werden.

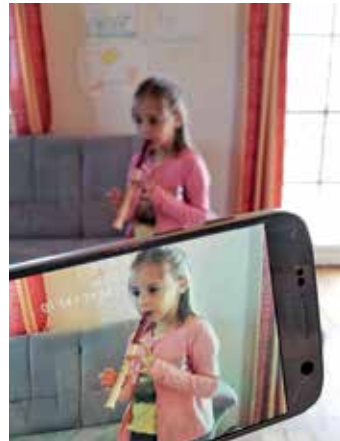


Ein agrartechnisches Gutachten belegt sogar, dass für die Holzarbeiten beim Sulmklammweg lediglich zwei Wochen im Jahr erforderlich wären. Gesperrt wird aber über viele Monate pro Jahr.

Noch im vergangenen Dezember hat die Marktgemeinde Wies der Familie Heidenkummer/Velikonia angeboten, dass die Marktgemeinde Wies trotz des positiven Gerichtsurteils die beiden Umgehungsbrücken bei der Hofstelle errichten würde, vorausgesetzt, dass man in gegenseitiger Wertschätzung den Wanderweg in Ruhe begehen könne. Dies ist anscheinend nicht möglich. Damit wird die Marktgemeinde Wies zu weiteren rechtlichen Schritten gezwungen, um das Recht der Bevölkerung zu wahren.

Corona-Krise: Der Musikunterricht funktioniert auch digital

Musikschulen setzen ihren Unterricht während der Corona-Krise fort. So auch die Erzherzog Johann Musikschule Wies, die sofort nach der vorübergehenden Schließung auf Digitalbetrieb umgestellt hat. „Die Eltern wurden umgehend informiert und wir 21 Musiklehrer haben gleich begonnen, alternative Angebote zu schaffen“, so Direktor MMag. Franz Masser. Das funktioniert über verschiedene Wege und wird inzwischen sehr gut angenommen. Die Kinder senden entweder reine Audiodateien oder Vi-



deoaufnahmen an die Lehrer. Diese schicken ihre Resonanz zurück: was hat gut funktioniert, wo gibt es Verbesserungsvorschläge und dergleichen. Wenn die tech-

nischen Voraussetzungen stimmen und die Eltern einverstanden sind, wird auch live per Skype unterrichtet. Dank der neuen Medien funktioniert der Austausch mit Eltern und Schülern bereits bestens. Ausgewählte Beiträge der Musikschüler werden auch demnächst auf der Homepage der Musikschule - www.musikschule-wies.at - online gestellt. Es handelt sich dabei sowohl um frei gewählte Stücke, als auch um Arbeitsaufträge, die von den Schülern positiv erfüllt wurden. Auf die gewohnten Vorspiel-

stunden in den Unterrichts-orten der Musikschule wird man in diesem Schuljahr wohl verzichten müssen. Auch die Tage der Musikschule, an denen sich Kinder und Eltern unverbindlich über den Musikunterricht informieren können, werden heuer leider nicht stattfinden können. Trotzdem ist man in der Erzherzog Johann Musikschule Wies stolz darauf, dass der Unterricht in Krisenzeiten nicht entfällt, sondern jetzt digital begleitet werden kann. Die Vorfreude auf den regulären Unterricht ist aber umso größer!

Hohe Auszeichnung für Wies á Vis

Das Wies á Vis ist schon seit über drei Jahren ein Garant für sehr hochwertige Cocktails, Weine und Spirituosen. 2018 entschieden sich die Jung-Unternehmer Rosi und Joshi einen großen Schritt zu wagen und führten einen Standortwechsel durch. Mit über 200 verschiedenen Spirituosen, Qualitätsweinen aus ganz Österreich und einer Cocktailkarte, die es im Bezirk bisher nicht gegeben hat, starteten die beiden in eine neue Ära. Jetzt nach gut einem Jahr gab es eine riesen Überraschung, das Wies á Vis mit seinem



Team wurde zur „Cocktailbar des Jahres 2020 in der Steiermark“ gewählt. Bei 18 nominierten Cocktailbars aus der ganzen Steiermark ist das Wies á Vis Team überaus stolz auf diese Auszeichnung. Das Luxelife Magazin ist eines der etabliertesten Luxus und Lifestyle Magazine der ganzen Welt.



Herzliche Gratulation an das Cafe Wies á Vis



Die Marktgemeinde Wies gratuliert dem Cafe Wies á Vis recht herzlich zur internationalen Auszeichnung „Cocktailbar des Jahres“ in der Steiermark. Dies ist eine Bestätigung und große Wertschätzung für die hervorragende Arbeit des gesamten Teams um Joshi und Ruzica Zmugg.

15. Ferialjobbörse

Am Donnerstag, dem 12. März 2020 fand um 19.00 Uhr die Ferialjobbörse 2020 im Rathaussaal der Marktgemeinde Wies statt.

Teilnehmende Firmen präsentierten ihr Unternehmen an diesem Abend und informierten die Jugendlichen über den Ferialjob in ihrem Betrieb. Die Praktikanten konnten sich danach je nach Interessensgebiet bei den Firmen bewerben.

Bürgermeister Mag. Josef Walzl sowie Gemeinderätin und Obfrau des Fachausschusses Jugend Cornelia Walzl konnten zahlreiche Jugendliche willkommen heißen. Die Marktgemeinde Wies fördert Ferialjobs, welche über diese Ferialjobbörse zustande kommen, mit 25% der Bruttolohnkosten des Grundlohnes. Der Ferialpraktikant muss



aus der Marktgemeinde Wies stammen und über die Ferialjobbörse der Gemeinde vermittelt worden sein.

Mit dieser Aktion soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, Erfahrungen in der Ar-

beitswelt zu sammeln und vor allem einen Ferialjob in der Heimatgemeinde zu finden.



Tierecke!

SARS-CoV-2/Covid-19: Welche Rolle spielen Haus- und Nutztiere?

Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass sich Haustiere und andere bei uns übliche Nutztier/lebensmittelliefernde Tiere mit SARS-CoV-2 infizieren können. Nach heutigem Stand ist es jedoch nicht auszuschließen, dass sich Haustiere bei einer infizierten Person anstecken. Allerdings bedeutet eine mögliche Infektion von Haustieren nicht automatisch, dass sich das Virus in den Tieren vermehren kann und von ihnen auch wieder ausgeschieden

wird (mit z. B. Nasensekret, Hustenauswurf oder Kot). Mit SARS-CoV-2 infizierte Personen, insbesondere diejenigen mit Krankheitssymptomen, können große Virusmengen über Nase und Mund ausscheiden (Tröpfcheninfektion). Es ist davon auszugehen, dass ihre Umgebung entsprechend mit Virus belastet ist, auch bei Einhaltung von grundlegenden Hygieneregeln (in die Armbeuge niesen und husten, Hände waschen, Oberflächen reinigen). Da-

her sollten infizierte Personen gerade beim Kontakt zu ihren Haustieren besonders auf Hygiene achten, engen Kontakt möglichst vermeiden, die Tiere nicht anhusten oder anniesen und sich von den Tieren nicht durchs Gesicht lecken lassen. Dies erlaubt allerdings keine Rückschlüsse darauf, ob z.B. Katzen und Frettchen Virusmengen ausscheiden, die für eine Infektion des Menschen ausreichen. Ob solche Infektionen tatsächlich stattfinden können, muss weiter

untersucht werden. Bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass Haustiere Menschen angesteckt haben. Die Haltung von Katzen wurde nicht als Risikofaktor identifiziert. Auch bei der SARS-CoV-Epidemie im Jahr 2003 kam es zu Infektionen bei Katzen, ohne dass dies für eine Weiterverbreitung relevant war. Nach jetzigem Kenntnisstand spielen Haustiere keine epidemiologische Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2/Covid-19.

Dr. Wolfgang Kiegerl

Unterer Markt 36, Tel.: 03465/20215 o. 0676/77 88 882



Trockenbeerenauslese statt Eisweinlese

Gegensätzlicher könnte die Wetterkarte derzeit in der Steiermark wohl nicht sein.

Text & Fotos: Josef Fürbass

Während im Norden die Skifahrer ihre Schwünge im Schnee ziehen, sind die Winzer im Süden mit dem Rebschnitt beschäftigt. Johannes und Luise Jöbstl aus Wernersdorf stehen mit ihren Gehilfen zwar ebenfalls im Weingarteneinsatz, doch sie bringen gerade die erste Schilcherernte im noch jungen Weinjahr ein...

Es ist für diese Jahreszeit ein eher unübliches Bild. Am Schilcherberg in Wernersdorf ist die Lese im Gange. Zu diesem Zweck wurden im Herbst die schönsten Schilchertrauben – vier bis fünf pro Weinstock – übrig gelassen. „Neben dem Eintrocknen der Beeren durch das Wetter trägt auch der Edelschimmel *Botrytis cinerea* zur Konzentration des Traubensaftes bei“, erklärt Johannes Jöbstl. Ob aus den Trauben eine Beerenauslese (mindestens 25 Zuckergrade) oder eine Trockenbeerenauslese (mindestens 30 Zuckergrade) entsteht, stellt sich beim Pressen heraus. Die Messung des Kellereiinspektors ergab 31 Zuckergrade, der Wein darf also als Trockenbeerenauslese vermarktet werden.

Jedoch auch am Dachboden findet eine Ernte statt. Der Schnürlwein wird gelesen. „Je süßer die Beeren, desto gehaltvoller wird der Wein“, betont Jöbstl. Qualitätsweintrauen müssen dazu drei Monate lang an gespannten Schnüren baumeln. „Der Kellereiinspektor kontrolliert das Aufhängen und die



Qualität.“ Beim Strohwein wiederum werden die Trauben, wie die Bezeichnung schon besagt, auf Stroh oder Schilf ausgebreitet. Ob nun Beerenauslese oder Schnürlwein – die Ausbeute fällt in beiden Fällen bescheiden aus. „Der Ertrag liegt bei ungefähr zehn Prozent“, so Jöbstl. „Aus 1000 Kilo ursprünglichem Traubengewicht gewinnt man zwischen 60 und 70 Liter Wein.“ Doch die besondere Reife, das Risiko, die Leseart, die arbeitsintensive Aufbereitung und die geringe Menge machen die Produkte so einzigartig. Die süßen Weine – beim Schnürlwein stellte der Kellereiinspektor sogar 34 Zuckergrade fest – passen hervorragend zu Desserts und harmonieren auch mit sehr reifem Käse. Übrigens: Der Klimawandel zeichnet sich auch im Weinbau ab. „Seit den letzten 20 Jahren sind die Trauben um 14 Tage früher reif“, spricht der Winzer Johannes Jöbstl aus Erfahrung.



Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl



Dieses Jahr hat die Landesprämierung für Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. zum 21. Mal stattgefunden.

Mit der Teilnahme an dieser sensorischen Bewertung durch professionelle Verkoster, sowie der chemischen Rückstandsanalyse durch ein akkreditiertes Prüflabor, überprüfen die Landwirte die Qualität ihres Kürbiskernöles.

Darüber hinaus soll das Qualitätsbewusstsein der regionalen Kürbiskernölvermarkter entsprechend gestärkt werden.

So wird auch für den Konsumenten sichtbar, wie es um die Qualität des Steirischen Kürbiskernöles steht. Als sichtbares Zeichen für die produzierte „Top Qualität“ dürfen die diesjährigen prämierten Betriebe den Flaschenaufkleber „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2020“ verwenden, um sich von anderen Betrieben zu unterscheiden und zu zeigen, dass sie um regelmäßige Qualitätssicherung bemüht sind.

Die Marktgemeinde Wies gratuliert Familie Gollien aus Eichegg, Hainzl Georg aus Vordersdorf sowie Müller Andreas aus Gaißereg zu heurigen Prämierung.

Kostenloser Livestream

Zoom-Meetings für Groß & Klein, für alle wird's fein!

Schweren Herzens mussten wir wegen der Corona-Krise unser geplantes Projekt in der Osterwoche absagen. Wir lassen uns davon jedoch nicht aufhalten und sind nun mit unseren Yoga- und Taekwondo-Angeboten online, um so viele Menschen bzw. Familien wie möglich erreichen und so auch unterstützen zu können.

Täglich werden wir mit unterschiedlichen Aktivitäten live gehen:

- * Yoga und Atmen für alle, Familienyoga
- * Taekwondo für alle (Fortgeschrittene und Familien)
- * Vorträge von externen Profis zu Themen wie Mentaltraining, Gesundheit oder Stressmanagement



Auch unsere Facebook-Seite wird neu belebt - Chance nutzen und das Angebot wahrnehmen. Dort sind wir mit Postings, Videos, Livestreams etc. für alle

aktiv, einfach der Gruppe Kinderyoga-Inspirationen Team Sibylle Schöppel beitreten.

Das aktuelle Programm und alle Infos zu den Einstie-

gen in die Live-ZOOM's auf www.kinderyogaexpertin.at

Sonnengruß für alle!
Kinderyoga Expertin
Team Sibylle Schöppel.

Garten-Tipp!

Sonnenanbeter unter den Pflanzen

Langanhaltende Trockenperioden und wenig Niederschlag sollten mittlerweile bei der Pflanzenwahl für die Sommermonate mit eingeplant werden.

Glücklicherweise eignet sich eine Reihe von Pflanzen für diese herausfordernden Bedingungen. Je heißer die Tage werden, desto wohler fühlen sich die **Stauden** (z.B. Strohblume, Angelonia). Diese wahrhaftigen Sonnenan-

beter zeichnen sich durch ihre violett, rosa, blauen Farbtöne aus und gedeihen am besten auf einem trockenen, nährstoffarmen Boden vorzugsweise an einem warmen, windgeschützten Platz. Weiters nennenswert ist aufgrund ihrer mediterranen Abstammung die **Myrte**, welche für Lebenskraft und immerwährende Liebe steht. Das Myrtengewächs favorisiert einen trockenen Untergrund



und ausreichend Sonne. **Sukkulente** (saftreich) Bodendecker eignen sich für Steingärten und Trockenmauern (z.B. Hauswurz, und Fetthenne). Für die Balkonbepflanzung auf der Sonn- oder Halbschattenseite eignet sich hervorragend das **Azte-**

kengold. Aufgrund seines kräftigen Wuchses ist das Aztekengold äußerst robust, sollte aber nicht übermäßig viel Wasser bekommen bzw. Staunässe sollte vermieden werden. Des Weiteren ist die Begonie als Balkonklassiker zu nennen. Diese ist für jene geeignet, die ihre Bepflanzung eher auf der Schattenseite planen. Außer die **Eisbegonie**, sind die aus den Tropen stammenden Schiefblattgewächse, sonnenempfindlich.

Wir haben für Sie geöffnet von MO bis SA von 8 bis 12 Uhr und von 13:30 bis 19 Uhr.

Ein gutes Gelingen wünscht **Gartenbau Müller**
Aug 74, 8551 Wies, Tel.: 03465/2521



Der Sonnenkönig von Steyeregg



(seit 2016): Beate und Julia Gaisch

„Die Leistung hängt vom Wetter und von der Jahreszeit ab“, erklärt Manfred Gaisch. „Wenn man für einen Haushalt den Verbrauch von 10 KW annimmt, kann man also 385 KWp durch diese 10 KW dividieren, um zu errechnen, wie viele Haushalte die Anlage im besten Fall versorgen kann.“

Die elektrische Leistung wird vollständig in das Netz der „Energie Steiermark“ eingespeist und von dieser verbraucht beziehungsweise verteilt.

Aber auch Arbeiten fallen an: Der Graswuchs unter den Paneelen muss regelmäßig entfernt und die Wechselrichter kontrolliert werden.

Ein nach wie vor ungelöstes Problem der sonst so modernen Fotovoltaik ist die Speicherung des erzeugten Stroms. Die Diskussionen um Speicherseen auf der Koralm sind allgemein bekannt, die Langzeitspeicherung von Solarstrom



Manfred Gaisch ist nicht nur selbst ein sonniger Typ, der ganze Gesellschaften im Alleingang unterhalten kann – mit ihm verbindet man auch das riesige Sonnenkraftwerk in Steyeregg, das von der Bundesstraße aus gut zu sehen ist.

Genauer gesagt stellen sich die Besitzverhältnisse folgendermaßen dar:

- Anlage 200 KWp (seit 2012): Manfred Gaisch, Peter Koch und Manfred Ehmann
- Anlage 35 KWp (seit 2014): Manfred Gaisch
- Anlage 150 KWp

als Wasserstoff ist derzeit noch (vielversprechende) Zukunftsmusik.

Viele Jahre hindurch war die eben beschriebene Anlage unangefochten die größte im Bezirk. 2020 hat sie die Goldmedaille an

jene auf dem Grundstück der Familie Masser in Limberg abtreten müssen (Leistung etwa 1200 KWp). Naja, immerhin steht auch diese auf dem Boden des Wieser Ortsteils „Limberg“!

Büro Kolar
8551 Wies, Oberer Markt 19

Das heimische Büro

**PLANUNG
BETREUUNG**

INGENIEUR BÜROS
MITGLIED DES FACHVERBANDES

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at

Gesundheits-Tipp !

Krank vor Angst

Die Corona-Pandemie, das Leid der Flüchtlinge, Umweltkatastrophen, Wirtschafts- und Finanzkrisen: Die Schlagzeilen liefern uns täglich neue Gründe für Besorgnis und Verunsicherung, man kann es wirklich mit der Angst zu tun bekommen. Ängste greifen zunehmend um sich, leider werden sie bei einigen sogar zur Krankheit. Aber um eine Angsterkrankung auszulösen, braucht es mehr als nur schlechte Nachrichten.

Zum Beispiel Stress spielt eine entscheidende Rolle. Eine erhöhte Verletzlichkeit, aber auch Kindheitserfahrungen können Angststörungen begünstigen. Ein Kind, das in Angstsituationen nicht ernst genommen oder unterstützt wurde, tut sich später schwerer, mit angstmachenden oder bedrohlichen Situationen richtig umzugehen. Weiters sind die Zeiten des Umbruchs als Einfluss zu nennen – ob Pubertät oder Wechsel – diese sind außerdem von hormonellen Veränderungen begleitet, die den Organismus destabilisieren können.

Angst ist grundsätzlich ein normales Gefühl und hat eine wichtige Alarmfunktion bei Gefahren. Wenn die Angst uns allerdings in unseren Alltagstätigkeiten

einschränkt, hat sie das normale Maß überschritten und ist zur behandlungsbedürftigen Krankheit geworden. Leider bleiben Angststörungen oft sehr lange unerkannt: körperliche Symptome – Atemnot, Herzrasen, Hitzewallungen, Schwindel etc. – stehen oft stark im Vordergrund, sodass man nicht an eine Angsterkrankung, sondern vielmehr an eine akute körperliche Erkrankung denkt.

Als mögliche Folge einer nicht therapierten Angststörung sind Suchterkrankungen, Schlafstörungen oder Depressionen zu nennen. Wenn man sich mit der Angst wirklich auseinandersetzt, verliert sie allmählich ihre Macht. Besonders wichtig ist regelmäßiger Ausdauersport, auch Hobbys (Malen, Tanzen etc.) können zur Entspannung und Stressreduktion beitragen. Statt Spätnachrichten lauscht man vor dem Einschlafen besser entspannender Musik. Das Gefühl von Sicherheit kann man zusätzlich stärken, indem man die guten Dinge im eigenen Leben pflegt und bewusst in den Vordergrund stellt: eine liebevolle Beziehung, gute Freunde, ein toller Job. Entlarven Sie negative, angstauslösende Gedanken und ersetzen Sie diese durch positive.

Dr. Gertraud Strauss-Unterweger

Oberer Markt 13, Tel.: 03465/20700

„Unser Hospiz-Telefon in Zeiten von Corona“

Der Hospizverein Steiermark begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige.

Da zurzeit aufgrund der Coronakrise keine persönlichen Begleitungen möglich sind, bieten wir seit Montag, 30. März, als Ersatz ein „Hospiz-Telefon“ an. Unter der Telefonnummer 0676 / 83 29 83 05 ist von Montag bis Sonntag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr eine Koordinatorin erreichbar, die Kon-

takte zu ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen herstellt.

Für wen sind wir da?

Für PatientInnen, Angehörige, Pflegende aber auch für Pflegepersonal und MitarbeiterInnen im Gesundheitsbereich, die in dieser besonders belastenden Zeit ihren Kummer erleichtern und ein begleitendes Gespräch führen möchten.

Ihr Hospizverein Steiermark
www.hospiz-stmk.at

akzente
Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Wir sind auch weiterhin **telefonisch oder per Mail** für Sie da...

- ... bei allen Fragen rund um die aktuelle Corona-Virus-Situation
- ... bei Fragen rund um Beruf und Ausbildung
- ... bei Überlastung
- ... bei Gewalt in der Familie
- ... bei finanziellen Schwierigkeiten
- ... bei Fragen rund um die Pflege Angehöriger
- ... bei rechtlichen Fragen

Sie können sich aber auch gerne bei uns melden, wenn Ihnen einfach nur die "Decke auf den Kopf fällt" und Sie mal reden wollen!

Wir sind von **Montag bis Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr** unter der Nummer 03142/ 930 30 oder unter office@akzente.or.at erreichbar.

Informationen zu weiteren Angeboten finden Sie unter www.akzente.or.at oder www.facebook.com/akzente.Verein/

Von **Gewalt** betroffene Frauen erreichen Expertinnen der **Frauenhelpline** rund um die Uhr unter der Nummer **0800 222 555**.

Auch die **Frauenhäuser Graz und Kapfenberg** sind unter **0316/ 42 99 00** rund um die Uhr erreichbar!

telefonisch - per Mail

wir setzen akzente

kostenlos - vertraulich - auf Wunsch auch anonym

Papier statt Plastik



Der Kindergemeinderat Wies beschäftigt sich sehr mit dem Klimawandel und dem Umweltgeschehen.

Die Kinder haben ein Projekt mit dem Ziel WENIGER PLASTIK ausgearbeitet. Ihre Vorgehensweise und Ideen haben sie bei der Gemeindevorstandssitzung erfolgreich präsentiert.

So werden in Zukunft Stoffsackerl mit dem Logo

des Kindergemeinderates Wies in den Wieser Geschäften und Betrieben in Umlauf gebracht. Die Bürgerinnen und Bürger können das Sackerl dann entweder kaufen oder sie können es ausborgen und dann wieder zurück ins Geschäft bringen. Nach CORONA wird die Bevölkerung mit Flyer, Werbung, Videos oder Information in der Gemeindezeitung auf die Sackerl auf-

merksam gemacht. Geplant ist auch eine Auftaktveranstaltung, wo die Kinder vor verschiedenen Geschäften in Wies ihre Sackerl anbieten.

Die Kinder hoffen sehr, ihr Projekt bald realisieren zu können. In diesem Sinne wünschen wir eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Das Betreuersteam Cornelia Walzl und Manuela Merschnik.



Markterhebung Wies

von Anna Strauß

Da uns dieses außerordentlich wichtige Zeitdokument, das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. Jänner 1921, noch im Original vorliegt, informiert Sie der folgende Beitrag über dessen Inhalt.

Am 26. Jänner 1921 lädt Bürgermeister Franz König zu einer außerordentlichen feierlichen Gemeinderatssitzung ein. Anlass ist das Einlangen des Erlasses der Bundesregierung, in dem sie mitteilt, dass „die Ortschaft Wies im politischen Bezirk Deutschlandsberg mit Beschluss vom 3. Dez. 1920 zum Markte erhoben wurde.“ Ein langes, von der Bevölkerung und der jungen Gemeinde angestrebtes Ziel ist erreicht.

In seiner Rede blickt Bürgermeister König zurück und weist darauf hin, dass der Ort Wies, der in der Katastralgemeinde Altenmarkt lag, nur eine kleine Minderheit in der damaligen Gemeindevertretung hatte. Dieser Minderheit stand die Mehrheit stets schroff ablehnend gegenüber. So kam es oft zu groben Auseinandersetzungen innerhalb der Gemeindevertretung und diese Streitereien wurden dann in der gesamten Bevölkerung fortgesetzt. Der Wunsch und das Bestreben nach Lostrennung von der Gemeinde Altenmarkt und Gründung einer selbstständigen Gemeinde Wies gewannen immer mehr an Boden in der gesamten Bewohnerschaft. Mit der Gewissheit, die Unterstützung der gesamten Bewohnerschaft zu haben, setzten die Gemeindevertretungs-



mitglieder alle Hebel in Bewegung, um endlich die Trennung zu bewirken und erträgliche Verhältnisse zu schaffen. Nach endlosen Kämpfen innerhalb der Gemeinde, Petitionen und dgl. bei Behörden und Ämtern, war es dann endlich im Jahre 1916 gelungen, die Trennung zu erreichen.

Besonders verdient gemacht haben sich damals durch ihre beispielgebende Tätigkeit die Herren Anton Marx und Anton Eisner d. Ä., Anton Walzl d. Ä., Johann Fenninger, August Loibner, Anton Eisner d. J. und Fürst Alois von und zu Liechtenstein. Ein guter Teil des Erfolges ist auch

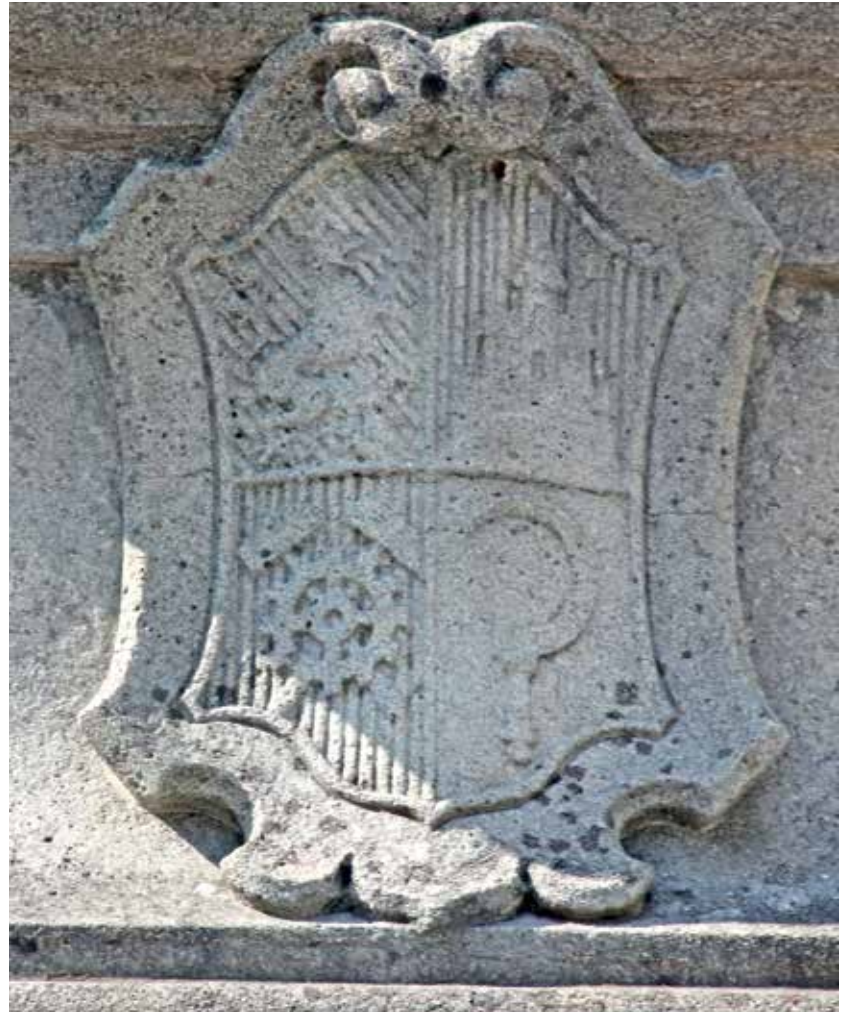
dem Rechtsanwalt der Gemeinde, Herrn Dr. Tomšek aus Deutschlandsberg zuzuschreiben.

Nach erfolgter Trennung der Gemeinde und Auflösung der alten Gemeindevertretung wurde Herr Anton Eisner d. Jüngere 1916 zum Regierungskommissär der jungen Gemeinde Wies ernannt. Er war es auch, der noch im selben Jahre das Ansuchen um Erhebung zur Marktgemeinde einbrachte und alle hierzu erforderlichen Eingaben machte.

Bürgermeister König betont auch, dass „die Geschichte der Erhebung von Wies zum Markte unauslöschlich mit seinem Namen verbunden ist.“

In der anschließenden „Wechselrede“ (Diskussion) beantragt GR Berger die Ausfertigung einer ministeriellen Erhebungsurkunde und Schaffung eines Gemeindewappens. Über die Ausfertigung bzw. Ausführung derselben soll sich der Gemeindevorstand mit sachkundigen Persönlichkeiten ins Einvernehmen setzen. Bürgermeisterstellvertreter Walzl und GR Koller regen an, dass aus Anlass zur Markterhebung eine offizielle Feierlichkeit veranstaltet werde.

Besonders interessant ist der letzte Antrag der GR Koller, Berger und Englert. Er betrifft die Errichtung



eines“ Erinnerungsdenkmales“ auf dem Marktplatz in Verbindung mit dem Kriegerdenkmal. Der Antrag wird wärmstens begrüßt und der Bürgermeister wird beauftragt, sich mit maßgebenden Persönlichkeiten für ge-

eignete Vorschläge und Entwürfe in Verbindung zu setzen.

„So wissen wir nun, warum die Marktsäule auf dem Kriegerdenkmal steht und das Marktwappen an der Marktsäule hängt.“

Urkunde von der Markterhebung und Bewilligung zur Führung eines Wappens

„Die Bundesregierung hat mit ihrem Beschluss vom 3. Dezember 1920 die Ortschaft Wies in Steiermark über die Bitte der Gemeindevertretung zum Markte erhoben.

Das Bundesministerium für Inneres und Unterricht beurkundet hiermit die erfolgte Erhebung und bewilligt gleichzeitig dem Markte Wies die Führung des nachstehend beschriebenen und in Farben dargestellten Wappens, als:

Ein geviertelter Schild. Im oberen rechten grünen Felde ist ein silberfarbener Panther zu sehen, aus dessen Rachen und Ohren natürliche Feuerflammen sprühen. Das obere linke Schildesfeld von roter Farbe zeigt auf grünem Hügel einen aus natürlichen Steinen aufgeführten gezinnten Burgwall, innerhalb dessen sich eine Kirche erhebt. Im unteren rechten gleichfalls roten Felde verschränken sich ein Bergmannsschlägel mit dem zugehörigen Eisen.

Die Kreuzungsstelle ihrer hölzernen Stiele ist mit einem eisernen Zahnrad belegt. Das untere linke Feld ist silbern tingiert und zeigt eine mit der Schneide nach einwärts gewendete natürliche Sichel.

Den ganzen Schild umgibt eine ornamentierte bronzefarbene Randeinfassung.

Wien, am 21. Juli 1922

Inneres und Unterricht

Siegel

Dr. Felix Frank

Unsere Schulen vor

von Gerfried Schmidt

Zweimal Franz Muhri



Das Schülerfoto stammt vom **06.03.1926**. Die Volksschule Steyeregg war ein knappes Jahr zuvor herunter in das bisherige Fassungs Magazin des Bergwerks verlegt worden, wo sie bis zu ihrer Stilllegung im Juli **2019** verbleiben sollte. Ganz rechts kniet ein Bub auf einem hellen Tuch. Gleich neben ihm sieht man einen blonden Klassenkameraden (rot markiert). Auf diesen deutete Herr Walter Kribernegg (**1915** geboren und **2003** verstorben): „Das war der

Franz Muhri, a fesches Biaberl!“ Niemand konnte damals ahnen, welch furchtbares Schicksal Kriberneggs Schulkollege – und der Onkel von Kriberneggs Frau Ella (**1920** geboren und **2010** verstorben) – schließlich erleiden würde.

Franz Muhri, geboren am **01.04.1912** in Leibenfeld 17, hatte also in Steyeregg die Volksschule besucht. Später war er Kutscher beim Schwanberger Rechtsanwalt Dr. Karl Iberer (heute befindet sich

dort die Karl-Schuster-Siedlung). Dann soll er sich verkühlt haben und schwer krank geworden sein. Im Berliner Bundesarchiv wird seine Krankengeschichte aufbewahrt. Dort erfährt man, dass Franz Muhri als Kind an Diptherie erkrankt war, die damals durchaus auch noch Todesopfer forderte. Er war ein mittelmäßiger Schüler. Im 12. Lebensjahr durchlitt er eine Lungenentzündung, von der er eine chronische Bronchitis davontrug. Seitdem musste er ständig husten.

ein hundred Jahren

1928 war sein Zustand fast unerträglich geworden, eine Tuberkulose kam dazu. 1929 bis 1931 musste er in Graz schwere Operationen über sich ergehen lassen. Als Folge davon war sein Zwerchfell gelähmt. Ein Teil der Lunge musste ihm entfernt werden. Zwischenzeitlich wurde er aus dem Krankenhaus entlassen, lebte eineinhalb Jahre lang bei seiner Mutter, die Wunde wollte sich nicht schließen. 1932 bis 1935 war er auf Wanderschaft durch ganz Österreich und hielt sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. 1935/36 lag er wegen Lungenbeschwerden im Grazer LKH. Seine depressive Stimmung führte zu Selbstmordankündigungen. Die Zeit ab dem 16.01.1936 verbrachte er wieder im Feldhof (damalige Bezeichnung: Landes-Heil- und -pflegeanstalt für Geisteskranke). Dort arbeitete er in der Gärtnerei. Er weinte häufig, versuchte sich zu erhängen, bat einen Arzt um die Todesspritze. Dann musste er mit Sonde zwangs ernährt werden; im geschlossenen Bett, weil er draußen im Garten Steine verschluckte. 1937/38 wog er zwischendurch nur noch 42 kg, nahm aber wieder auf 59 kg zu.

Nichte Ella war dort einmal auf Besuch. „Er war geistig nicht behindert, ist aber in einem Gitterbett gelegen. In der Lunge hat es gepfeiffen, er hat Schläuche drin gehabt. Seine Haare waren geschoren und er hat geweint.“



Franz Muhri, KPÖ-Vorsitzender

Am 24.06.1940 wurde in seiner Krankenakte vermerkt: „Bei schönem Wetter im Garten.“ Die letzte Eintragung trägt das Datum 10.09.1940. Franz Muhri wird darin als autistisch abgeschlossener Kranker beschrieben, der meist verstimmt und gelegentlich erregt sei. „Vom Feldhof ist er nach Deutschland geschickt worden“, erzählte Ella Kribernegg, seine Steyeregger Nichte. „Dort haben sie ihn dann umgebracht. Es hat zwar geheißsen, er ist an einer Lungenentzündung gestorben oder so ähnlich; aber alle haben gewusst, dass er vergast worden ist. Wir haben gehört: Der Hitler bringt alle um!“

Unser allerletztes Zeugnis vom Leben dieses unglücklichen Mannes ist der Durchschlag eines Briefes, der im Schwanberger Pfarramt unverhofft aus einem dicken Buch ge-

fallen ist. Seine Mutter Marie Trobentar verwitwete Muhri, Steyeregg 89, schrieb am 04.11.1940 an die Landespflegeanstalt Brandenburg bei Berlin und bat um die Urne ihres Sohnes, die sie in Schwanberg beisetzen wollte.

Reichskanzler Adolf Hitler hatte die Tötung von Behinderten („unwertes Leben“) befohlen. Eine der ersten Vernichtungsstätten war eben die vormalige Strafanstalt in Brandenburg. Vom Jänner bis in den Herbst 1940 wurden dort 9.772 Menschen mit Kohlenmonoxid getötet.

Die Frage ist: Hätte sich dieser Mann seinen Leidensweg erspart, wenn er als Kind eine Impfung gegen Diphtherie erhalten hätte? Eine solche wäre theoretisch ab 1925 möglich gewesen – ein Jahr, bevor dieses Bild von der Volksschule Steyeregg entstanden ist.

Am 21.10.1924 wurde in Steyeregg 79 übrigens ein anderer Franz Muhri geboren, der Neffe des 1940 von den Nazis ermordeten. Schon in jungen Jahren übersiedelte dieser mit seiner Mutter nach Neuberg, Gemeinde Holleneegg. Im September 1943 schloss er sich den Widerstandskämpfern im Koralpengebiet an. Nach dem Krieg war Muhri Deutschlandsberger Bezirkssekretär der KPÖ. Später zog er in die Wiener Gegend. Von 1965 bis 1990 wirkte er als KPÖ-Bundesparteivorsitzender. Er starb am 07.09.2001.



Wir gratulieren....



... zur Geburt
von Tochter
Elena Marie
Wilfried Wiedner
und **Janine Zmugg**,
Steyeregg



... zur Geburt
von Sohn
Lukas
Melanie Zmugg,
Steyeregg



... zur Geburt
von Sohn
Nico Maxwell
Dennis Wenzel und
Kerstin Schmidt,
Steyeregg



... zur Geburt
von Sohn
Valentin Andreas
GR Andreas und
Elisabeth Schuster,
Wernersdorf



... zur Geburt
von Sohn
Luca Patrick
Patrick Stelzer und
Selina Kremser,
Steyeregg



... zur Geburt
von Sohn
Florian
Ewald Brauchart
und **Astrid**
Lamprecht,
Buchenberg



... recht herzlich!



... zur Eheschließung
Christian und Silvia Fürpaß, Haiden



... zur Eheschließung
Florian und Kerstin Jöbstl, Lamberg



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Alfred und Anna Maria Maurer, Unterfresen

Wir gratulieren ...

... zur Goldenen Hochzeit
Roman und Erika Wabnegg, Unterer Markt

... zum 70. Geburtstag
Franz Kiefer, Am Sonnenhang

... zum 75. Geburtstag
Beatrice Ranegger, Haselweberweg
Lieselotte Sepp, Steyeregg
Peter Fürpaß, Limberg
Hildegard Resch, Lamberg
Erika Bauer, Etzendorf

... zum 80. Geburtstag
Erna Pauritsch, Unterfresen
Erna Suppanz, Steyeregg
Josef Kremser, Oberer Markt
Adolf Pauritsch, Am Bahnhof
Antonia Fürbass, Unterfresen

... zum 85. Geburtstag
Josef Fürbass, Unterfresen
Mathilde Leitinger, Kraß
Maria Pauritsch, Kogl
Josefa Gangl, Vordersdorf
Maria Gross, Unterfresen
Franziska Stramec, Kraß
Josef Führer, Gaißeregg
Maria Rachholz, Wernersdorf

... zum 90. Geburtstag
Walpurga Zenz, Wernersdorf
Rosa Birnstingl, Steyeregg

... zum 91. Geburtstag
Maria Ehmann, Gaißeregg

... zum 93. Geburtstag
Theresia Wicher, Altenmarkter Straße

... zum 96. Geburtstag
Margareta Knoller, Unterer Markt

... zum 97. Geburtstag
Maria Pollanz, Am Haselberg

... zum 99. Geburtstag
Maria Fürpass, Guntschenberg



Wir gratulieren....



... zum 70. Geburtstag
Ingeborg Moßburger, Oberer Markt



... zum 70. Geburtstag
Gerald Kaiser, Alte Straße



... zum 70. Geburtstag
Marianne Kaiser, Alte Straße



... zum 70. Geburtstag
Ingeborg Leitner, Radlpaßstraße



... zum 70. Geburtstag
Roman Passarnegg, Am Bahnhof



... zum 70. Geburtstag
Josef Johann Pongratz, Heckenweg



... zum 70. Geburtstag
Rosa Anna Rauch, Buchenberg



... recht herzlich!



... zum 75. Geburtstag
Maria Topler, Steyeregg



... zum 80. Geburtstag
Paul Mitteregger, Aug



... zum 80. Geburtstag
Konrad Ganzer, Kreuzberg



... zum 80. Geburtstag
Adolf Reiterer, Oberer Markt



... zum 80. Geburtstag
Gerwin Aldrian, Wernersdorf



... zum 80. Geburtstag
Margarete Garber, Alte Straße



... zum 80. Geburtstag
Franz Garber, Alte Straße



... zum 80. Geburtstag
Ernst Moerth, Guntschenberg



Wir gratulieren....



... zum 80. Geburtstag
Brigitte Korp, Steyeregg



... zum 80. Geburtstag
Annemarie Heidenkummer, Haselweberweg



... zum 80. Geburtstag
Sophie Schmid, Höhenstraße



... zum 85. Geburtstag
Erich Wozonig, Am Anger



... zum 90. Geburtstag
Eleonora Kumpitsch, Am Sonnenhang



... zum 90. Geburtstag
Christine Fenninger, Oberer Markt





... recht herzlich!



... zum 94. Geburtstag
Gisela Haenelt, Oberer Markt



... zum 95. Geburtstag
Franz Kumpitsch, Unterfresen



... zum 97. Geburtstag
Maria Knappitsch, Wernersdorf



... zum 101. Geburtstag
Mathias Schwenter, Wernersdorf



Wir trauern um ...

- Hildegard Koch, Steyeregg
- Anna Weber, Am Haselberg
- Franz Korp, Alte Straße
- Juliana Lambauer, Lamberg
- Wolfgang Sitter, Altenmarkter Straße
- Walter Komposch, Kapellenstraße
- Adolf Oswald, Wernersdorf
- Anna Maria Korp, Kalkgrub
- Ing. Paul Seidler, Etzendorf
- Paula Pauritsch, Kraß
- Martin Peter Aldrian, Wielfresen
- Jörg Hötzl, Unterer Markt
- Aloisia Rothschädl, Oberer Markt
- Anna Frießnegg, Gaißeregg
- Franz Krainer, Kalkgrub
- Sofie Schuster, Oberer Markt
- Johann Warolly, Oberer Markt

Steiermärkische
SPARKASSE 

**Unser Land
braucht Menschen,
die an sich glauben.**

**Und eine Bank,
die an sie glaubt.**

#glaubandich

Buch-Tipp

Meine Mutter, das Alter und ich

Katja Jungwirth

„Du spürst wieder mal nichts, oder?“

Es sind Sätze wie diese, die die Luft zer- und direkt ins Herz schneiden. Die Mutter ist schwer erkrankt – und wird dadurch ihrer Unabhängigkeit beraubt; die Krankheit macht sie müde, depressiv, manchmal aber auch erstaunlich gelassen. Die Tochter sorgt sich, steht mal staunend, mal traurig, mal lachend vor den oft abrupten Stimmungsumschwüngen ihrer Mutter, mit der sie nun mehr und mehr die Rollen tauscht.

Die Autorin protokolliert in kurzen, präzisen Szenen, wie Alter und Krankheit nicht nur eine einzelne Person betreffen, sondern wie sich ein Familiengefüge dadurch neu zusammensetzt und der Alltag sich verändert. Einkäufe werden zum Spießbrutenlauf, was heute richtig ist, ist morgen falsch, und umgekehrt. Hochkomische wechseln sich mit berührenden, zärtlichen Momenten ab. Ein Buch voller aufrichtiger Geschichten, in denen sich viele wiedererkennen werden.

Katja Jungwirth, geboren 1961 in Graz, Schulbesuche in Wien und New York. Unmittelbar nach Abschluss der UN-Schule in N.Y. mehrere Jahre als Journalistin bei der Kleinen Zeitung tätig. Familiengründung, Theater- und Kabarettauftritte. Vor dem EU-Beitritt 1994 übersiedelt die ganze Familie nach Brüssel. 2007 Rückkehr nach Österreich. Katja Jungwirth lebt heute mit Mann, Kindern und Enkelkindern in Wien.



Kinderkrippe Steyeregg

Neue Räumlichkeiten

Es war eine sehr turbulente aber auch spannende Zeit in der Hilfswerk Kinderkrippe Wies.



Ein großer Umzug stand den Kinderkrippenkindern im Dezember 2019 bevor, denn die Kinderkrippe siedelte von Wernersdorf in das ehemalige Volksschulgebäude nach Steyeregg. Die Kinder fühlten sich von Anfang an sofort wohl, gewöhnten sich schnell ein und erkundeten freudestrahlend die neuen Räumlichkeiten. Viele unterschiedliche Rückzugs- und Bewegungsmöglichkeiten werden von den Kindern genutzt und ausprobiert und die Bewegung macht am neuen Spielplatz mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen gleich noch viel mehr Spaß. Was es da alles zu entdecken und erkunden gibt, schließlich war für die Kinder jede Ecke neu und somit voller Abenteuer. Das erste Faschingsfest in Steyeregg

wurde mit einer kunterbunten, kuscheligen Pyjamaparty gefeiert. Selbstgemachte bunte Faschingsbilder, Konfetti, Luftschlangen und eine kleine Kinderdisco sorgten für viel Spaß und Bewegung in der ganzen Gruppe.

Aufgrund der aktuellen Situation war es leider nicht mehr möglich, uns wie geplant gemeinsam mit Liedern, Geschichten und einem Kreativnachmittag auf das Osterfest vorzubereiten. Viele bunte Ideen für die Zeit zu Hause finden Sie auf unserer Website www.hilfswerk.at/steiermark unter dem Menüpunkt „Kinderbetreuung“. Das gesamte Hilfswerk Team wünscht allen Familien alles Liebe und Gute und viel Gesundheit in dieser herausfordernden Zeit.



Kindergarten Wies

Fasching



Am Faschingsdienstag besuchten viele lustige Gestalten den Kindergarten. Unter den üblichen Prinzessinnen und Feuerwehrmännern

mischten sich auch Ninjas, Spiderman, Hexen und Superheldinnen.

Nach einer gemeinsamen Krapfenjause versammelten sich alle im Turnsaal,



um gemeinsam zu tanzen. Danach konnten die Kinder verschiedene Stationen durchlaufen, um sich in Geschicklichkeitsspielen, Wettspielen oder

Basteln zu versuchen. Als Abschluss gab es noch für alle eine Kinovorstellung im Turnsaal. So ging ein lustiger Vormittag zu Ende.

Kompetenzförderungsprogramm für Schulanfänger



Wie jedes Jahr starteten wir im März mit unseren Schulanfängern in Richtung Volksschule Wies. Insgesamt fünf Besuche wären eigentlich in den verschiedenen Schulstufen geplant gewesen, um dort gemeinsam mit den Schulkindern jeweils eine Stunde zu verbringen bzw. beim letzten Termin im Juni sogar einen kompletten Schultag mit vier Stunden in der Volksschule zu erleben. Leider



war die Umsetzung zu den jetzigen Gegebenheiten mit dem Coronavirus nun nicht möglich. Im Kindergarten Wies zählen wir heuer 24 Kinder, die im Herbst zur Schule gehen werden. Wir hoffen doch noch auf den einen oder anderen Besuch der Schulanfänger in der Volksschule Wies bis zu den Sommerferien, um ihnen den Start im Herbst in den Schulalltag zu erleichtern.



Kleines Straßen 1x1

Im Jänner besuchte uns eine Beauftragte des ÖAMTC um mit den Kindern im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr das richtige Verhalten

im Straßenverkehr zu besprechen. Nach zahlreichen Übungen gab es für jedes Kind reflektierende Sticker für Kindergarten – oder Schultaschen.

Kindergarten Wernersdorf



An alle Eltern, Großeltern und Kinder!

Ich möchte mich hiermit recht herzlich für den guten Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft bzw. Gemeinde bedanken.

Es ist für uns alle eine unvorhergesehene und fast unrealistische Situation, in der wir uns momentan befinden. Die Welt steht fast still und was bleibt, ist mal wieder etwas Zeit, um sich bewusst zu werden, was im Leben wirklich wichtig ist. Genau darum dreht sich seit Herbst alles bei uns im Kindergarten, ganz nach unserem Jahresthema: „Herzensbildung-Wertvoll durch das Kindergartenjahr.“ Ich bin mir bewusst, dass diese jetzige Ausnahmesituation noch lange Thema bei den Kindern sein wird und deshalb setzen wir vor allem in nächster Zeit unseren Schwerpunkt hauptsächlich auf die Bildungsbereiche Ethik und Gesellschaft, wie auch Emotionen und soziale Beziehungen. Das heißt, wir befassen uns mit den Kindern in Form von Geschich-

ten, Gesprächskreisen, Liedern, Bewegungseinheiten, Experimenten und vieles mehr, mit den Themen Werte und die Würde des Menschen sowie gerechtem und ungerechtem Handeln, die durch die Auseinandersetzung mit der Umwelt gewonnen werden, mit Normen, Diversität und Inklusion, wie auch Partizipation und Demokratie, also Mitbeteiligung der Kinder im Alltag. Deshalb rate ich Ihnen auch Ihre Kinder gerade in dieser schwierigen Zeit, nicht im Ungewissen zu lassen, sondern sie sach- und kindgerecht über die momentane Situation aufzuklären, damit sich die Kinder ernst genommen fühlen und auch lernen, sich selbst zu schützen. Somit ist es uns umso wichtiger, dass die Kinder lernen, ihre Interessen wahrzunehmen und auch auszudrücken, wie auch Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, denn erst dann ist ein respektvoller Umgang mit ihren Mitmenschen und die Wertschätzung verschiedener Materialien möglich. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Volksschule Wernersdorf

Püñktchen und Anton

Am 09.03.2020 trafen sich die Kinder und acht Mütter der VS Wernersdorf in der Früh am Bahnhof in Wies um mit dem Zug nach Graz zu fahren. Unser großer Tag im Opernhaus stand bevor, auf den wir schon seit vielen Monaten gewartet hatten. Im Opernhaus begrüßte die aufgeregte Schar eine nette Führerin, die sehr kindgemäß durchs Opernhaus führte. Sie erklärte, wie die Bühnenbilder hergestellt und auf die Bühne gebracht werden. Wir durften hinter die Bühne blicken und die Bühnenbilder aus der Nähe betrachten, wurden über die Bedeutung der Buchstaben RP und RST aufgeklärt und durften auch in die Kaiserloge gehen. Nach einer kurzen Jausenpause war es Zeit, unsere Plätze

in der Galerie einzunehmen, da die Aufführung des Musicals „Püñktchen und Anton“ begann. Besonders gespannt warteten alle auf das Auto, das sie vorher als Kulisse von der Rückseite gesehen hatten. Die Aufführung war einfach toll, sodass die Kinder von diesem Musical restlos begeistert waren. Dieser (für die Kinder der erste) Tag im Opernhaus war für alle ein unvergessliches Erlebnis! Im Nachhinein betrachtet, hatten wir riesiges Glück, dass unser Ausflug nach Graz überhaupt stattgefunden hat, denn am nächsten Tag wurden alle Aufführungen abgesagt und das Opernhaus geschlossen. Von der VS Wernersdorf hat sich auch niemand in Graz mit dem Coronavirus angesteckt.





Volksschule Wies

KINDEROPER PAPAGENO

Am 24.02.2020 bekam die Volksschule Wies Besuch von der Kinderoper Papageno, die eine wunderbar zeitgemäße Fassung der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck für Kinder aufführte. Neben Spaß und Unterhaltung

lernten die Schülerinnen und Schüler die Kernelemente einer Oper kennen und durften zum Teil sogar interaktiv mitspielen. Die Sängerinnen und Sänger verblüfften mit ihren einmaligen Stimmen, aber auch mit ihren schauspie-

lerischen Leistungen. Obwohl das aufgeführte Werk, trotz der Märchenhandlung, eigentlich keine Oper für Kinder ist, schaffte Papageno es, kindgerechte Handlungselemente einzubauen, die für großes Vergnügen bei den kleinen Zuschauern

sorgten. Auch war es schön, altbekannte Kinderlieder wie „Ein Männlein steht im Walde“ oder „Brüderchen, komm tanz mit mir!“ im Turnsaal erschallen zu hören. Die Aufführung kann wohl als voller Erfolg verbucht werden.



Schuleinschreibung und Förderungsprojekt mit Schulanfängern

Alljährlich treffen sich die zukünftigen Tafelklassler bereits schon Anfang des Jahres zur Schuleinschreibung in ihrer zukünftigen Volksschule. So konnte auch die VS Wies dieses Jahr 30 Kinder zur diesjährigen Schuleinschreibung begrüßen.

Gestartet wurde mit der Geschichte der Hummel Rosa und ihren Erlebnissen, erzählt von Frau OSR Dir. Habenbacher Evelyn. Anschließend teilten sich die Kinder in Gruppen auf und erkundeten das Schulhaus, wo einzelne Stationen vorbereitet waren und die

Kindergartenkinder bereits zeigen konnten, was sie schon können. Das war aber nicht der letzte Besuch, denn schon Anfang März bekam die VS Wies wieder Besuch von ihren zukünftigen SchülerInnen. Die LehrerInnen und SchülerInnen der 3. Klassen ar-

beiteten gemeinsam mit den SchulanfängerInnen an sozialen und motorischen Aufgaben. So konnten die Kinder erste spannende Erfahrungen mit dem zukünftigen Schulleben machen. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch unserer Kleinsten.



Fachschule Burgstall

Ostern in Burgstall ...?

Traditionelle Osterdekoration im Schloss, Ostertischschmuck, Ostergottesdienst und das für Burgstall typische Osterbuffet – all das gibt es heuer 2020 nicht!



Aber es gibt noch viel mehr nicht. Das Schloss ist verwaist, so wie alle anderen Schulen auch. Kein Geschnatter in den Gängen, kein Gelächter im Internat, keine Diskussionen im Stiegenhaus, keine Tratschrunden in den Klassen, kein Küchenduft im Erdgeschoss, nichts!

Alle Schülerinnen und Schüler sind zuhause –

Gott sei Dank alle gesund – und werden von den Lehrerinnen im Sinne von Homeoffice virtuell betreut. Unterrichten und Lernen sozusagen im Fernstudium. „Da geh ich wohl viel lieber in die Schule, als ständig vor dem Computer zu sitzen und mich alleine mit dem Lernstoff zu plagen“; diese und ähnliche Aussagen kann man bereits nach zwei Wochen von den

Burgstaller Schülerinnen und Schülern hören und lesen. Auch den Lehrerinnen ist der persönliche Kontakt zueinander und zu den Schülern weitaus sympathischer. Doch bemühen sich alle sehr, auch mit diesen Herausforderungen gut zurecht zu kommen. Denn diese kritische und schwierige Zeit müssen wir alle überleben, alle Vorschriften einhalten und

zuversichtlich auf ein baldiges Ende dieser Krise hoffen. Darüber sind sich Eltern, SchülerInnen, Lehrerinnen und Bedienstete von Burgstall einig und unterstützen sich dabei auch bestmöglich.

Wir hoffen, dass trotz Krise in allen Familien Auferstehung gefeiert werden konnte. Dies wünscht das Team der Fachschule Burgstall.

stein schwab

die natur baut mit stein - wir auch.

grabsteine, renovierungen, schriften, laternen, vasen, schalen, bronzenfiguren

ilse hutter

steinmetzmeister

stein-schwab@aon.at

8551 wies

03465/2328
0699/11888000

**Ihr Partner in Sachen Computer,
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -**



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



Englische Sprachwoche

Ferienprogramm mit Mehrwert

Fünf Tage Fun, Spiele, englische Sportarten, **Sprachtraining**, Freunde, Teambuilding! Unsere Englisch-Lehrer sind Native Speakers, eröffnen Kindern und Jugendlichen (von 7 bis 15 Jahren) einen **altersgemäßen** Weg in die englische Sprache – **spielerisch** und **begeisternd**.

GLOBAL ENGLISH TEACHING ACADEMY

5 Tage Tagescamp €150,- inkl. MwSt. Die Marktgemeinde Wies übernimmt € 20,- der Kosten für Kinder aus der Gemeinde Wies

Teilnehmerzahl begrenzt

→ Englisch-Programm (Schwerpunkt: Sprache & Sport),
→ Englisch-Nachhilfe,
→ Maturavorbereitung / Englisch,
→ Englisch-Kurse für Kinder & Erwachsene

WAS IHR KIND DIESE WOCHE ERLEBT:

- Sprachspiele und -aktivitäten, **Theater** und **Sketche**
- **Workshops** zu verschiedenen englischsprachigen Kulturen
- **Kultureller Austausch**, Eintauchen in ein internationales Lernumfeld
- **Abschlusspräsentation**, Familien & Freunde sind eingeladen

Jetzt anmelden!
www.get-academy.com

Telefon +43 (0) 07614 /21 499 · ferien@get-academy.com
 Campus Vorchdorf · Bahnhofstraße 13 · A-4655 Vorchdorf

31. Aug. - 04. Sept. 2020
 Mo-Do: 09-15Uhr, Fr: 09-14Uhr
in Wies

GUT GEGEN VERSTOPFUNG!

Saubermacher Kanalservices

- 24 h Notruf bei Verstopfung +
- Abfluss- und Rohrreinigung +
- Dichtheitsprüfung +
- Kanalreinigung +
- Kanalsanierung +
- Kanal-TV-Inspektion +

24/7
Abwasser-Notruf
 T: 059 800 2333
www.saubermacher.at



Aktuelles von unseren

FF WIES

Einsatztätigkeit gesichert

Angesichts der aktuellen Situation rund um die Maßnahmen zum Covid-19-Virus steht auch die Feuerwehr neuen Herausforderungen gegenüber.

Wichtigstes Ziel ist es, die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Aus diesem Grund beschränkt sich das Feuerwehrwesen derzeit nur auf Einsätze und die im Anschluss notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen. Bei diesen Einsätzen werden Sicherheitsbestimmungen streng eingehalten und mit der geringstmöglich notwendigen Mannschaft durchgeführt.

Leider hatten wir gerade in letzter Zeit ein vermehrtes Einsatzaufkommen. Etliche



Male wurden wir zu Wald- und Heckenbränden alarmiert. An dieser Stelle



ein wichtiger Hinweis an die Bevölkerung: Bitte seien Sie im Umgang mit of-

fenem Licht und Feuer sehr sorgsam – Wälder und Wiesen sind extrem trocken und leicht entzündlich. Das breite Einsatzspektrum reichte vom Gaseinsatz über schwere Verkehrs- und Forstunfälle bis hin zu Türöffnungen. Bei einer nächtlichen Suchaktion in Pöfing-Brunn konnten wir einen betagten Mann vor dem Erfrierungstod retten. Eine fordernde Traktorbergung hatten wir in Buchegg zu absolvieren. Langwierig war auch ein Schadstoffeinsatz auf der B76. Ein LKW hatte vom slowenischen Radlje ob Dravi bis Deutschlandsberg Diesel verloren. Wir standen mit neun weiteren Feuerwehren im Einsatz.

Übungen und Schulungen

Derzeit ist ja der Übungsdienst bis auf weiteres ausgesetzt. Im Jänner und Februar waren wir aber noch fleißig dabei, uns weiterzubilden. Karl-Heinz Grubelnik von der Graz-Köflacher Bahn und

Busbetrieb GmbH schulte uns bezüglich Gefahren im Gleisbereich. Weitere Übungen befassten sich mit den Themen Tür- und Fensteröffnungen, Forstunfälle, Atemschutz, Strahlenschutz sowie Sanität.



Faschingdienstag mit der Hobergoaß

Einem alten Brauch folgend, zog die Feuerwehr Wies am Faschingdienstag wieder

mit der Hobergoaß durch den Markt und besuchte die Betriebe und Bewohner.





Freiwilligen Feuerwehren

FF Wernersdorf

Waldbrand in Wielfresen

Am 25.02.2020 heulten um 13:17 Uhr die Sirenen der Feuerwehren Wielfresen, Wernersdorf und des Löschzuges St. Katharina in der Wiel. Der Grund der Alarmierung war ein Waldbrand in Wielfresen. Bereits auf der Anfahrt war aufgrund der enormen Rauchentwicklung das Ausmaß des Brandes abschätzbar. Aufgrund dessen wurde die Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf zur Unterstützung nachalarmiert. Am Einsatz-



ort angekommen, wurde sofort eine Zubringleitung vom rund 300m entfernten Teich hergestellt. Die

restlichen Kameraden begannen das Feuer von allen Seiten zu bekämpfen, um eine Ausbreitung zu

verhindern und den Brand so schnell als möglich unter Kontrolle zu bringen. Aufgrund des sehr felsigen Hügels und des sehr steilen Terrains dauerte es ca. zwei Stunden bis die letzten Glutnester gelöscht waren und vom Einsatzleiter „Brand aus“ gegeben werden konnte.

Im Einsatz insgesamt 45 Mann und sieben Fahrzeuge. Ebenfalls am Einsatz beteiligt war die Polizei mit zwei Mann.

80. Geburtstag

Wir gratulieren HFM Ernst Mörth und ELM Gerwin Aldrian recht herzlich zu deren 80. Geburtstag und wünschen viel Glück und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft!



Forstunfall

Am 12. Februar wurde die FF Wernersdorf zu einem Forstunfall am Buchenberg alarmiert. Ein Mann ist von einem Ast am Fuß getroffen und unbestimmten Grades verletzt worden. Ein zweiter Forstarbeiter verständigte die Einsatzkräfte. Die Feuerwehrmänner haben den Verletzten mit Hilfe der

Korbtrage aus dem unwegsamen Gelände gerettet und dem Roten Kreuz übergeben. Danach wurde er zu weiteren Untersuchungen ins LKH Weststeiermark eingeliefert. Die FF Wernersdorf stand ca. 1,5 Stunden im Einsatz. Weiters waren das Rote Kreuz und die Polizei am Einsatzort.

Sturmeinsätze

Am 5. und 10. Februar wurden wir zu mehreren umgestürzten Bäumen alarmiert. Einer stürzte auf eine Stromleitung, welche über eine Gemeindestraße verlief. Nach Rücksprache mit der Energie Steiermark und Abschaltung des Stromes

konnte der Baum beseitigt und die Straße wieder freigegeben werden. Weitere, durch Sturmböen auf die Fahrbahnen gestürzten Bäume, verursachten keine Schäden und wurden von der Feuerwehr Wernersdorf rasch entfernt.





FF Steyeregg

Wehrversammlung

Am Sonntag, dem 12. Jänner 2020 fand um 15:00 Uhr die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg statt. Viele Kameraden und Kameradinnen waren der Einladung gefolgt. HBI Reinhold Korp konnte den Bürgermeister Mag. Josef Walzl, Gemeindegassierin Marlies Schuster, Kontrollinspektor Josef Gosch, den Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Josef Gaich sowie den zuständigen Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Karl Koch als Ehrengäste begrüßen. Im Bericht des Kommandanten wurde ein informativer Rückblick auf die Einsätze, Übungen und Tätigkeiten der



vergangenen 12 Monaten gegeben. In den Berichten der Fachdienste wurde von den Verantwortlichen über die Tätigkeiten berichtet. Kamerad PFM Manfred Vugrin, JFM Tobias Lanz, und JFM Christoph Koch wurden als Feu-

erwehrmänner angelobt. Befördert wurden OFM Julia Wabnigg zum Hauptfeuerwehrmann und LM August Koch zum Oberlöschmeister. Dienstaltersstreifen erhielten für 5 Jahre Mitgliedschaft JFM Christoph Koch, für 15

Jahre Mitgliedschaft OLM Helmut Scartezzini, OFM Andre Korp und HFM Julia Wabnigg, für 30 Jahre Mitgliedschaft LM August Koch und für 45 Jahre Mitgliedschaft HBI a.D. August Nussmüller und HLM Herbert Repolusk.

Zwei Kameraden erhielten eine Auszeichnung: das Verdienstkreuz in Bronze LM d.F. Siegfried Zmugg und das Verdienstzeichen Stufe 2 in Silber OLM Helmut Scartezzini.

Abschließend bedankte sich HBI Reinhold Korp bei allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit, und schloss die Wehrversammlung mit einem 3-fachen Gut – Heil.

Monatsübung

Am Freitag, dem 6. März wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg zur Monatsübung gerufen. Übungsannahme war ein Garagenbrand in Steyeregg mit zwei vermissten Personen wobei eine Person möglicherweise unter einem Auto eingeklemmt war. Es bestand dann die Aufgabe, die vermissten Personen unter

Atemschutz zu suchen und zu retten und einen umfassenden Löschangriff vorzunehmen. Insgesamt waren 14 Mann an der Übung beteiligt. Die beiden Übungsleiter LM Siegfried Zmugg und HLM Harald Kogelnik möchten sich an dieser Stelle bei Werner Plosnik und Silvia Schweighofer für die Übungsmöglichkeit bedanken.



PKW Bergung

In der Nacht des 25. Dezembers wurde die FF Steyeregg kurz nach 23 Uhr zu einem Verkehrsunfall alarmiert: Aus unbekannter Ursache kam ein Fahrzeuglenker auf der B76 Radlpassstraße in Kalkgrub von der Straße ab und landete in einem Graben. Der Lenker hatte großes Glück und

blieb dabei unverletzt. Das Fahrzeug wurde mittels Seilwinde vom HLF herausgezogen. Nach ca. einer Stunde konnten die Kameraden wieder ins Rüsthaus einrücken und wieder die Einsatzbereitschaft herstellten. Eingesetzt waren: Polizei, FF-Steyeregg mit HLF 2-LB, KLF-A und 11 Mann.





Umgestürzter Baum führte zu Verkehrsunfall

Am Montagvormittag, dem 27. Jänner um 10:23 Uhr wurde die FF Steyeregg zu einem Verkehrsunfall auf der auf der B76 Radlpassstraße in Richtung Wies gerufen. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass durch Forstarbeiten ein umgestürzter Baum die Straße blockierte. Ein LKW-Fahrer schaffte es nicht mehr rechtzeitig an-

zuhalten und fuhr über diesen Baumstamm. Die Aufgaben bestanden darin, die ausgeflossenen Betriebsmittel aufzufangen und zu binden und die Unfallstelle abzusichern. Nach rund zwei Stunden konnte die FF Steyeregg wieder ins Rüsthaus einrücken. Eingesetzt waren: Polizei, FF Steyeregg mit HLF 2-LB, MTF und 7 Mann.



Friedenslichtaktion

Auch in diesem Jahr wurde das Friedenslicht von unserer Feuerwehrjugend und Kameraden ausgetragen. Bereits am Sonntag, dem 22. Dezember wurde das Friedenslicht von unserer Jugendgruppe am Stausee Soboth abgeholt und am Nachmittag des 23. Dezembers an jeden Haushalt im Ortsgebiet als Weihnachtsgruß verteilt.



Zwei Einsätze

Am Freitag, dem 6. März kurz vor 16 Uhr wurde die FF Steyeregg zu einem Verkehrsunfall alarmiert! Eine Fahrzeuglenkerin kam auf der B76 Radlpassstraße in Kalkgrub von der Straße ab und landete in einem Graben. Die Lenkerin erlitt dabei leichte Verletzungen, das Fahrzeug wurde mittels Seilwinde von unserem HLF herausgezogen und nach ca. einer Stunde konnte die FF Steyeregg ins Rüsthaus einrücken, wurde aber nach kurzer Zeit zum nächsten Einsatz ge-

rufen. Grund der Alarmierung war eine Ölspur von der slowenischen Grenze Radlje ob Dravie entlang der B76 Radlpassstraße bis Deutschlandsberg. Die Aufgaben bestanden darin gemeinsam mit den Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Wies, Schwanberg, Grünberg-Aichegg, Rettenbach und Hollenegg die Ölspur zu binden und die Straße wieder für den Verkehr freizugeben. Die Feuerwehr Steyeregg stand mit HLF 2-LB, KLF-A, MTF und 11 Mann im Einsatz.





FF Vordersdorf

5.854 Stunden für die Bevölkerung!

Am 11.01.2020 fand im Rüsthaus Vordersdorf die ordentliche Wehrversammlung 2019 statt. Nach der Begrüßung des Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Helmut Lanz, Bürgermeister Mag. Josef Waltl, Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Karl Koch, der Ehrengäste und aller anwesenden Kameraden der Feuerwehr Vordersdorf hielt Hauptbrandinspektor Andreas Garber eine Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden und Feuerwehrmitglieder ab. HBI Andreas Garber gab bekannt, dass im vergangenen Berichtsjahr 5854 ehrenamtliche Stunden



bei Einsätzen, Übungen und Tätigkeiten geleistet wurden und bedankte sich bei allen Feuerwehrkameraden für die erbrachten Leistungen. Weiters berichteten die Funktionäre über das vergangene Jahr, welches ohne Zwischenfälle sehr gut verlaufen

war. Die Feuerwehr Vordersdorf konnte die beiden Probefeuwehrmänner Stefan Lipp und Matthias Mörth angeloben und im Anschluss zu Feuerwehrmännern befördern. Weiteres konnte FM Martin Temmel zum OFM und OLM d.F. Martin Garber

zum HLM d.F. befördert werden. OBM d.V. Alfred Pauritsch wurde mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Für verdienstvolle Tätigkeiten des Feuerwehr- und Rettungswesens wurden EBM Franz Edler für 60-jährige Verdienste und OLM Josef Masser für 50-jährige Verdienste ausgezeichnet. Nach den Schlussworten von HBI Andres Garber wurden alle zum gemeinsamen Essen ins Gasthaus Polz eingeladen. Ein besonderer Dank gilt der Jagdgemeinschaft Vordersdorf, welche wieder das Wildbret für das köstliche Rehulasch bereitgestellt hat.

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

Autofinanzierung

•schneller •einfacher •bequemer

Tel. 03465/2203-0
 info.38056@rb-38056.raiffeisen.at
 www.raiffeisen.at/sued-weststeiermark

Verkehrsunfall

Mittels Sirenenalarm wurden die Feuerwehren Vordersdorf und Wies am 08.01.2020 um 21:46 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B76 (Höhe Geflügel Paulitsch) alarmiert. Nach dem Erkunden der Unfallstelle durch den Einsatzleiter bestanden die Aufgaben darin, die Unfallstelle abzusichern, auszuleuchten und einen Brandschutz aufzubauen. Zeitig wurde der Verkehr

durch die Feuerwehr geregelt. Um das Fahrzeug bei der Bergung von der Steinmauer nicht weiter zu beschädigen, wurde die FF Eibiswald mit dem SRF (Schwerenrüstfahrzeug) nachalarmiert. Nach rund 1 1/4 Stunden konnten die Feuerwehren mit 8 Fahrzeugen und 43 Mann wieder in die Rüsthäuser einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.





Neues vom Kriegsofferverband

Schon mit der 1. Reiseveranstaltung im heurigen Jahr, am 21. Februar 2020, gelang es dem rührigen, ideenreichen Obmann „Hannes“ (wie ihn alle nennen) bei 52 Romantikern einen Volltreffer zu landen. Im nagelneuen Omnibus der Firma Koller aus Gleinstätten ging es zu früher Morgenstunde auf in die Ramsau am Dachstein. Auf dem Tagesprogramm standen eine Pferdeschlittenfahrt und die Besichtigung der dortigen Loden- bzw. Walkerzeugung. Von der romantischen Pferdeschlittenfahrt durch die verschneiten Wälder, der Kulisse vor dem Dachstein, vorbei an alten Bauernhöfen waren alle begeistert. „Wenn man sich



einen Wintertraum erfüllen möchte, dann ist es wohl jener, einmal bei einer unvergesslichen Pferdeschlittenfahrt teilzunehmen“, bekam Obmann Kremser von seiner Reisegruppe wertschätzend zu hören. Nach dem Mittagessen, in einer um die 400 Jahre alten Almhütte, zubereitet in einer ebenso greisenhaften Rauchküche, begab sich

die Reisegruppe wieder auf ihre Pferdeschlitten, wickelte sich mit Decken warm für die Rückfahrt zum Ausgangspunkt, dem „Zechmann“ Pferdehof ein. Mit dem Bus ging es dann weiter zur nahegelegenen Lodenerzeugung, wo die interessierten Besucher im Zuge einer Führung die traditionelle Lodenproduktion hautnah erleben

und erfahren konnten, mit welcher Mühe und Liebe die Mitarbeiter mit dem Rohstoff Wolle arbeiten – vom Rohprodukt bis zum fertigen Walkjanker. Natürlich gehörten im Laufe des Tages auch einige Einkehrschwünge, u. a. in urige Stuben und Hütten dazu, um einen gelungenen Wintertraumtag abzurunden.

Tennisverein Wies

Auch heuer hat man bereits in den Wintermonaten am Wintercup in Arnfels mit zwei Mannschaften teilgenommen. Mannschaftsführer Reinhard Rabensteiner und seine Teamkollegen nutzten diese Spiele, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Neben der Allgemeinen Klasse gibt es heuer auch wieder die Seniorenklasse 45+, die an den Steirischen Sommer-Tennismeisterschaften – sofern gespielt werden darf – teilnehmen werden.

Allgemeine Klasse

Die Mannschaft Herren 3.

Klasse (KL3 K) mit Mannschaftsführer Matthias Waltl spielt gegen die Mannschaften von UTC Bad Radkersburg 1, TC-Berghausen 1, TC „Tenniscafe Rosi“ Arnfels 1, SU „E-Werk Sigl“ Leutschach 3, TC Stmk. St. Martin i.S. 1 und TV Michlgleinz 2

Herren 45+ Klasse

Die Mannschaft Herren 45 3. Klasse (KL3 D) mit Mannschaftsführer Reinhard Rabensteiner spielt gegen die Mannschaften von Tennisclub Nudelspitz Pitschgau 1, TC Kern 2, TC Raiffeisenbank Gleinstät-

ten 1, Tennisclub Wagner 2, SV Leibnitz-Tennis 2, UTC-Wettmannstätten 1 und TC Stocking 1.

Die Tennissaison 2020 im TV Wies wird gestartet, wenn die offiziellen Stellen einen Spielbetrieb gestatten. In der ersten Ferienwoche wird es wieder im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers einen Tenniskurs für Kinder geben, in der Woche danach ist ein Erwachsenenkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger vorgesehen.

Das Tennis-Eröffnungsfest „Auf geht's“ ist geplant, der Zeitpunkt steht aber noch

nicht fest, am Samstag, dem 22. August gibt es das „Glöckerturnier“ für alle Tennisfreunde ab 10 Uhr am Tennisplatz in Wies.

Tennisbegeisterte können sich aber bereits jetzt wieder anmelden!

Ein herzlicher Dank ergeht auf diesem Weg an alle Sponsoren des TV Wies.

Anmeldung und Informationen zum Tennisverein Wies:

Obmann Hannes Waltl (0664 / 563 953 7) tennisverein.wies@aon.at



Fit und Fun

Großen Anklang fanden wieder die Winter-Frühjahrs-Aktivitäten der Gesunden Gemeinde.

Mitte Jänner d.J. startete das **Eltern-Kind-Turnen** unter der Leitung von Lisa Langmann im großen Turnsaal der NMS in Wies. 21 Kinder aus unserer Gemeinde und umliegenden Gemeinden im Alter zwischen 2 bis 6 Jahren tobten sich einmal pro Woche in tollen Spiel- und Turnparcours aus und stellten auch ihre motorischen Fähigkeiten unter Beweis. Und natürlich durften auch Mamas, Papas und die Großeltern nicht fehlen, die alle mit Begeisterung dabei waren. Lisa Langmann begeis-

terte vor allem die Kinder zum Abschluss jeder Einheit mit einer spannenden Geschichte samt zugehöriger verspielter Massage für die Kinder.

Fast zeitgleich startete Anfang Jänner für Erwachsene „**Mach mit - Bleib aktiv/Ganzkörpertraining**“: Gabi Hausegger forderte jede Woche im kleinen Turnsaal der NMS in Wies 17 Damen mit einem tollen Mix aus Bauch-Beine-Po Übungen und abwechslungsreichen Koordinationsübungen. Rhythmische Musik, Steppbretter, Gym-

nastikbälle und Smovey Ringe durften dabei nicht fehlen. Im Anschluss jeder Einheit hatten die Damen auch die Möglichkeit an der Wirbelsäulengymnastik teilzunehmen, um auch etwas für den gesunden Rücken zu tun und überhaupt einen Ausgleich zum schweißtreibenden ersten Teil des Turnens für den ganzen Körper zu finden.

Aufgrund der Corona-Krise konnten leider die letzten Einheiten zu beiden Turn-Aktivitäten nicht mehr stattfinden. Die begeisterten Turner hoffen

natürlich, dass die ausstehenden Einheiten noch vor der Sommerpause nachgeholt werden können.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Vielen Dank fürs Mitmachen bei unseren Aktivitäten und auch ein großes Dankeschön an Lisa Langmann und Gabi Hausegger für ihr tolles Engagement und ihre ideenreiche Gestaltung aller Turneinheiten.

Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund und fit, Ihre Gesunde Gemeinde!





Neues von der Landjugend Wies

Die Landjugend Wies blickt auf 2019 zurück und positiv in die Zukunft!

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht. Wir befinden uns schon mit-tendrin, im Landjugend-jahr 2020 und haben schon jetzt vieles gemeinsam ge-schaffen. Am Beginn dieses Landjugendjahres stand die 70. Generalversamm-lung der Landjugend Wies, zu der wir Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr, Herrn Daniel Schuster seitens der Gemeinde, Frau Mag-dalena Kappel und Herrn Stefan Kiefer aus dem Landjugendbezirksvor-stand sowie auch einige Mitglieder aus benach-barten Ortsgruppen als Ehrengäste herzlichst be-grüßen durften. Nach Fest-stellung der Beschluss-fähigkeit trug unsere Schriftführerin mittels Power Point Präsentation den Tätigkeitsbericht des vergangenen Landjugend-jahres vor, was das abso-lute Highlight der Gene-ralversammlung darstellte und uns Mitglieder noch mehr für das diesjährige Landjugendjahr motivier-te. Nach Vortrag des Kas-saberichtes durch unsere Kassierin und Entlastung des gesamten Vorstandes wurden die Ergänzungswahlen durchgeführt, die dem Vorstand einige neue Mitglieder brachte. Nach-dem die Ehrengäste noch einige nette Grußworte an uns richteten, ging es gemeinsam zum Gasthof Köppl, wo wird den Abend bei Speis und Trank ge-mütlich ausklingen ließen. Gestärkt konnten wir also ins Landjugendjahr 2020



starten. Entsprechend sportlich hat dieses auch begonnen, so waren wir bei verschiedenen Turnieren, wie Kegel- und Hal-lenfußballturnieren auf Bezirksebene mit dabei.

Bald darauf starteten auch schon die Vorbereitungen für unseren Faschings-wagen mit dem Thema „Olympische Spiele“ für den Faschingsumzug in Wies und zeitgleich began-

nen die Vorbereitungen für unsere alljährliche Rosen-montagsdisco unter dem Motto „Es lebe der Sport“. Obwohl diese Zeit für uns Landjugendlichen oft an-strengend und mit vielen Terminen bepackt ist, ha-ben wir auch heuer wie-der alles reibungslos über die Bühne bringen können, was nur durch eine gute Zusammenarbeit möglich war.

Ein weiteres Projekt, das wir im Landjugendjahr 2020 ins Auge gefasst ha-ben, ist der Wieser Hut. Der Wieser Hut – seit vielen Jahren fester Bestandteil der Gemeinde Wies – ist schon etwas in die Jahre gekommen. Wir möchten daher einen neuen Wieser Hut schaffen, damit dieser noch viele weitere Jahre Teil unserer Gemeinde sein kann. Auch diesbezüglich werden genauere Informa-tionen noch folgen!

Blument Teppich legen, Aus-flug in die Wachau, Wan-derwochenende auf die Koralm, Wies amol woa, Erntedankkrone binden – all das und noch vieles mehr haben wir heuer noch vor, aber wir müssen nun die aktuelle Lage abwarten und positiv in die Zukunft blicken.

Auf unserer Facebook Seite finden Sie laufend Infor-mationen, Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um die Landjugend Wies – wir freuen uns über Ihr/Dein GEFÄLLT MIR!



Neue Termine für „Schule Äthiopien“

Das Veranstaltungsverbund im Zuge der Corona-Maßnahmen hat auch beim Verein „Schule Äthiopien“ zu drei Verschiebungen geführt.

Ermi-Oma: „24 STUNDEN PFLEGE(N)“ im Grenzlandsaal Eibiswald. Neuer Termin: Mittwoch, 30. September 2020, 19.30 Uhr. Alle für den 17. März gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Restkarten: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Marktgemeindeamt Eibiswald und 0699-11884444.



Paul Pizzera/Otto Jaus: „wer nicht fühlen will muss hören“ in der Koralmhalle Deutschlandsberg.

Neue Termine: 27.-29. August 2020, jeweils 19.30 Uhr. Alle für April gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit: Karten für Donnerstag, 16. April gelten am Donnerstag 27. August, Karten für Freitag, 17. April gelten am Freitag 28. August und Karten für Samstag 18. April gelten am Samstag 29. August.

WEG-KREUZE - Ausstellung im Steiermarkhof Graz. Eröffnung vom 18. März auf später verschoben. 20 renommierte Künst-

lerinnen und Künstler, darunter Gerhard Almbauer, Herbert Brandl, Gerald Brettschuh, Günter Brus, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer und Matta Wagnest, zeigen im Steiermarkhof 40 Bilder und Werkstücke zum Thema „Kreuz“. Ein herausragendes Werk stellt dabei das 3,2 m hohe und 2,8 m breite Mosaikkreuz des Weizer Glasmosaik Künstlers Werner Loder dar. Es besteht aus 50 Einzelmosaiken und ist in 3jähriger Arbeit entstanden. Der Besitzer des Kreuzes Markus Hirtler (bekannt als „Ermi-Oma“) hat es nun dem Verein „Schule Äthiopien“ für den Bau der 10. Schule im Hochland von Äthiopien gespendet und soll somit einen wertvollen Baustein ergeben, dass Kinder die Möglichkeit zur Schulbildung erhalten und damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft bekommen. Der Schätzwert des Werkes lautet € 40.000.- Interessenten können ein Kaufangebot ab € 15.000.- im Steiermarkhof abgeben oder per Mail an p.krasser@aon.at senden. Den Zuschlag erhält zum Abschluss der Ausstellung die/der Höchstbieter/in.



Marianne Schmuck ist 70



Marianne Schmuck Maus Steyeregg 117 ist von Beruf DGKS (Diplom-gesundenkrankenschwester). Mit großer Freude führt sie den Pensionistenverband (PV) Steyeregg. Ihre Mitglieder sind vorwiegend ältere Menschen, aber auch jüngere – unabhängig von der politischen Gesinnung. Dabei wird sie oft zur Ansprechpartnerin in vielen persönlichen Bereichen.

Am 05. 03. hat sie im Ju-

fa-Hotel Deutschlandsberg noch das Bezirkskeltturnier organisiert und geleitet. Leider ruhen derzeit aufgrund der Corona-Epidemie alle Aktivitäten. Sogar ihr großes Geburtstagsfest hat sie absagen müssen - oder vielleicht nur verschieben. Marianne Schmuck hat, wie man so sagt, eine „soziale Ader“. Wo immer Not an der Frau ist, hilft sie gern und überstrahlt alles mit ihrer sonnigen Art. Schon von Weitem hört man sie lachen, schlechte Laune kommt bei ihr nur äußerst selten vor. Sie pflegt auch einen bettlägerigen Nachbarn, was wahrlich keine leichte Aufgabe ist. Frische Kraft schöpft sie aus ihrem schönen Garten.

Da Marianne vor Gesundheit nur so strotzt, ist ihr vor allem viel Erfolg in den kommenden Jahren zu wünschen. Zum Schluss sei angemerkt, dass sie auch eine liebe, hilfsbereite Nachbarin ist.

Wenn Häuser reden

von Anna Strauß,

erhältlich im Gemeindeamt zum Preis von € 13,--





Lehrreicher Gesundheitsvortrag



Wer da befürchtet hatte, das Thema „Corona-Virus“ werde alles andere zudecken, wurde schnell eines Besseren belehrt: Der Saal im Wieser Gasthof Mauthner-Reichmann füllte sich zusehends mit Interessierten.

Elfi Schmidt begrüßte im Namen der SPÖ Wies den Vortragenden, Herrn Werner Gaisch aus Lebring. Die Zuhörerschaft folgte nun mehr als zwei Stunden lang gebannt seinen Ausführungen, die durch eine Präsentation auf der Lein-

wand ergänzt wurden. Herr Gaisch, der auf Wunsch auch Stoffwechselformen und Gefäßanalysen durchführt, erläuterte gründlich seine Kernaussage: Als „Getränk“ nimmt der Körper nur Wasser zur Kenntnis – bestenfalls Wasser mit Kräutern – alles andere, das wir „trinken“, ist „Nahrung in flüssiger Form“. Durchaus überraschend klangen auch seine Empfehlungen zur ergänzenden Einnahme etwa von Magnesium und Vitamin D3. Der menschliche Kör-

per ist einerseits ein verflochtenes Gefüge mit unzählbar vielen Einzelteilen, andererseits gibt es hier gewisse Zusammenhänge, die man durchaus überblicken kann. Nicht nur sein fachliches Wissen ist eine Stärke von Werner Gaisch, sondern auch seine klare und bildhafte Ausdrucksweise. Wie sagt er doch so schön: „Es gibt unendlich viele Krankheiten, aber nur eine Gesundheit!“

werner.gaisch@gesundheits-heute.at
0664/5999144

Sensationserfolg für Steyeregger

Beim Kegeltunier des Pensionistenverbandes unter der Gesamtleitung von Marianne Schmuck konnte Franz Krieger sen. aus Steyeregg einen sensationellen Erfolg für sich verbuchen: Er war der älteste männliche Teilnehmer, der erfolgreichste Teilnehmer und gehörte zusätzlich noch der Siegermannschaft „Steyeregg 1“ an. Auf dem Bild zu sehen ist er stehend mit blauem Anorak. Auch die anderen Mannschaften boten zum Teil hervorragende sportliche Leistungen - und ein großer Spaß war es ohnehin für alle.



Preisschnapsen der SPÖ Wies

Heiße Duelle wurden auf den Biertischen ausgefochten, welche die SPÖ Wies im Steyeregger Turnsaal aufgestellt hatte. Daneben gab es Getränke und kleine Imbisse. Besonders gelobt wurden auch die schönen Preise. Als Gesamtsieger behauptete sich Herr

Stefan „Struppi“ Hefler, Frauensiegerin wurde Frau Christina Binder. Organisatorin und Spitzenkandidatin Elfi Schmidt konnte sich auf zahlreiche helfende Hände aus ihrem Team verlassen, für den sportlich reibungslosen Ablauf sorgten Hermann Edler und Johann Jahn.



ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf

70. Geburtstag

Obmann Franz Pridigar, Kassier Johann Gutsch und Gruppenführer Konrad Wille gratulierten nachträglich recht herzlich im Namen des ÖKB Ortsverbandes Vordersdorf-Wernersdorf dem Kameraden Josef Pongratz zu seinem 70. Geburtstag und überbrachten ein kleines Präsent.

Der Obmann bedankte sich beim Jubilar für die jahrelange bereitwillige Unterstützung im Vereinsleben.

Seit 49 Jahren hält Kamerad Josef Pongratz bereits dem Verein die Treue, war von 1986 bis März 1992 Obmannstellvertreter und von 1979 bis 2003 Schriftführerstellvertreter. Gleichzeitig übernahm Kamerad Pongratz von 1982 – 2019 die Funktion als Kommandantstellvertreter. Für seine Verdienste wurde er dafür 1991 mit dem Verbandsabzeichen in Gold und 2004 vom Landesverband mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt. Bei ausgezeichnete Bewirtung wurden mit dem Jubilar einige gemütlichen Stunden verbracht.

Der ÖKB Ortsverband wünscht Kameraden Pongratz weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!



Am Sonntag, dem 23. Februar 2020 fand im Alpengasthaus Strutz in Wielfresen die Generalversammlung mit Neuwahlen des ÖKB Ortsverbandes Vordersdorf-Wernersdorf statt. Obmann Franz Pridigar konnte neben zahlreichen Kameraden und Kameradinnen Bezirksobmannstellvertreter Markus Poscharnik, Bürgermeister und Kamerad Mag. Josef Walzl, Vizebürgermeister und Kamerad Franz Jöbstl, Ortsteilbürgermeister und Kamerad Ing. Franz König sowie Ehrenobmann Manfred Gosch, Protektor Karl Kupinsky und den Hausherrn Kamerad Kurt Fürbass begrüßen. Am Beginn der Tagesordnung stand das Gedenken, an den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Paul Gostenschnigg.

Obmann Franz Pridigar berichtete in Folge über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr wie die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen, Gratulationen, Frühschoppen und Preisschnapsen. Einen kleinen Überblick über das Finanzielle im Vorjahr gab Kassier Johann Gutsch, dem durch die Kassaprüfer Gertrude Schrapf und Raimund Pühringer wieder eine vorbildliche Kassaführung bestätigten,

und auf Antrag der Kassaprüfer ihm und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Den nächsten Tagesordnungspunkt bildete die Neuwahl, bei der Bezirksobmann Stellvertreter Markus Poscharnik den Vorsitz übernahm und führte diese mit einstimmigen Ergebnissen durch.

Obmann: Franz Pridigar, Obmann-Stellvertreter: Bernhard Koch und Hans Peter Leitinger, Kassier: Johann Gutsch und Stellvertreter Johannes Mörth, Kassaprüfer: Gertrude Schrapf und Alfred Paar, Schriftführer: Petra Fürpaß und Stellvertreter Martin Pridigar, Gruppenführer: Franz Fürpaß, Karl Schrapf, Konrad Wille, Alois Müller, Paul Knappitsch, Johann Knappitsch, Karl Renarth, Paul Fürpaß und Karl Kupinsky, Beiräte: Friedrich Grobeger, Manfred Knappitsch und Anneliese Leitinger, Schußmeister: Franz Fürpaß, Paul Fürpaß, Erwin Schuster und Johann Knappitsch, Sportreferent: Martin Pridigar und Stellvertreter Jürgen Kupinsky, Fähnrich: Alois Müller, Johann Gollob, Johann Ehmann, Karl Schrapf und Karl Renarth, Kommandant: Josef Jauk und Stellvertreter Bernhard Koch.

In weiterer Folge dieser Generalversammlung wurden die Ehrungen für langjährige Mitglieder durchgeführt:

10 Jahre Mitgliedschaft für die Kameraden: Erich Walcher, Theisl Franz, Jürgen Kupinsky und Herbert Jauk, **25 Jahre Mitgliedschaft** für den Kameraden Franz Schrotter, **50 Jahre Mitgliedschaft** für die Kameraden: Johann Schmuck und Johann Knappitsch, **60 Jahre Mitgliedschaft** für Ehrenobmann Manfred Gosch und den Kameraden Mathias Schwenter.

Nachträglich wurde an Raimund Pühringer und Franz Pühringer die Medaille für besondere Verdienste um den ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf verliehen.

In den Grußworten der Ehrengäste gab es von allen Lob und Anerkennung für die Leistungen des ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf und das Wirken im Gemeindegesehen und die besten Wünsche für weitere schöne Vereinsjahre.

Im Schlusswort bedankte sich Obmann Franz Pridigar bei den Ehrengästen und bei allen Mitgliedern des Ortsverbandes für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr und beendet die Generalversammlung mit den traditionellen Worten „In Treue fest.“ **Aufgrund der aktuellen Situation rund um den COVID-19 wird der heutige Frühschoppen des ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf abgesagt! Der gesamte Vorstand wünscht weiterhin Allen viel Gesundheit und viel Kraft für diese schwierige Zeit.**



Steiermark's bester Kämpfer kommt aus Wies

Auf ein erfolgreiches Jahr 2019 blickt der Kickbox Verein Union Wies zurück. In sechs Ländern reiste Trainer Kurt Knappitsch mit seiner Turniermannschaft. **Das Team aus acht Kämpfer und fünf Kämpferinnen im Alter zwischen acht und 40 Jahren holte im Jahr 2019 23 mal Gold, 27 mal Silber und 23 mal Bronze.**

Eine gute Basis für das Jahr 2020 war somit gelegt. Leider begann das Jahr nicht wie erwartet. Verletzungen und Krankheiten verhinderten so machen Start unserer Kämpfer bei den ersten Turnieren in Italien und Kroatien. Ende Februar gab es grünes Licht für unsere beiden Nationalteamkämpfer Kevin und Marco Masser für das größte Kickbox-Turnier in Europa - das Irish Open in Dublin. Voll motiviert und beeindruckt von der tollen Kulisse, die dieses Turnier bietet, starteten unsere Kämpfer in das Turnier. Beide zeigten eine gute und ansteigende Leistung. Leider war aber für beide im Achtelfinale Endstation. Dennoch konnten beide viel Erfahrung sammeln. Diese Erfahrung konnten sie gleich eine Woche später bei den Steirischen Kickbox Landesmeisterschaften in Gratwein voll ausspielen. So konnte Kevin Masser in der U16 und U19 Pointfighting -57 kg den Steirischen Titel erkämpfen.

Bruder Marco Masser konnte noch einen draufsetzen. Er holte neben dem Titel in der U19 und Allgemeinen Klasse



Pointfighting der Herren -69 kg auch erstmals den Grand Champion Titel nach Wies. Mit diesem Sieg bei den Herren über allen Gewichtsklassen wurde er auch bester Kämpfer der Herren 2020 in der Steiermark.

Einen weiteren Steirischen Titel sowie Silber und Bronze konnte unser Nachwuchskämpfer Stephan Reiterer aus Pörbach erringen. Knapp an einer Titelverteidigung und seiner 27. Goldmedaille scheiterte unser Kindertrainer Andreas Steinbauer. Mit seinen 40 Jahren war er der älteste Teilnehmer am Turnier und beeindruckte noch immer mit seiner Schnelligkeit. Für das Urgestein aus Wies war es die 47. Medaille in seiner Kickbox-Ära vor den Augen des Obmannes Karl Kolleritsch. Nach diesem Medaillenregen kam leider auch für uns ganz unerwartet die ungeplante Kickboxpause aufgrund des Coronaviruses.

Alle Informationen zum Trainingsstart werden wir auf unsere Homepage www.kickboxen-wies.at veröffentlichen.

Bis dahin bleiben wir alle zu Hause. Bleibt gesund und uns treu.





Neues von der Marktmusikkapelle Wies

Am 23. Februar 2020 haben sich 40 MusikerInnen der MMK Wies zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Elisabeth Mauthner-Reichmann eingefunden.

Obmann Robert Pauritsch begrüßte Gemeindegassierin Marlies Schuster in Vertretung von Bgm. Mag. Josef Walzl und Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute an die im Berichtsjahr verstorbenen Musiker gedacht. Obmann Robert Pauritsch und Kapellmeister Martin Lipp gaben einen Rückblick über das vergangene Jahr und eine Vorschau für das kommende Musikjahr 2020. Als Höhepunkte werden die Konzertwertung in Deutschlandsberg und das Landesmusikfest in Graz stattfinden, weiters soll ein Benefizkonzert für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies organisiert werden, im Herbst wird dann „100 Jahre Marktgemeinde Wies“ musikalisch



umrahmt; außerdem sind der Erntedanksonntag und das Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert in Wies geplant.

Kassier Helmut Pastolnik gab einen ausführlichen Kassenbericht über die einzelnen Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr, welcher von den Kassaprüfern überprüft wurde. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vereinsvorstandes wurde einstimmig angenommen.

Die Jugendreferentin Michaela Koch berichtet, dass alle MusikerInnen beim

Leistungsabzeichen 2019 einen ausgezeichneten Erfolg erreichen konnten. Für 2020 sind für die Jungmusiker Kinobesuche, Spielesachmittage etc., sowie die Vorbereitung für das Leistungsabzeichen 2020 geplant.

GK Marlies Schuster bedankte sich namens des Bürgermeisters und Gemeinderates für die tolle Arbeit; bei vielen Festen bzw. Veranstaltungen wirkt die Marktmusikkapelle mit, und wünschte viel Erfolg für das Jahr 2020. Pfarrer Mag. Markus Lehr bedankte sich in seinen

Grußworten für die vielen musikalischen Umrahmungen während des ganzen Jahres, besonders für die Organisation eines Benefizkonzertes für die Außenrenovierung der Pfarrkirche in Wies. Bei der Erntedankmesse im Herbst wird es ein großes Fest geben.

Der Obmann bedankte sich bei Kapellmeister Martin Lipp und bei den MusikerInnen für die gute Zusammenarbeit und beendete die Jahreshauptversammlung mit dem Zitat: „Die Welt lebt von jenen Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“

Die Amphibien sind los!

Naturschutzbund bittet um Unterstützung: „Froschklauber“ und Amphibienmelder gesucht!

Abendtemperaturen ab 4°C , Frostfreier Boden, und Regen bedeuten gute Bedingungen für Amphibien, um sich auf die Wanderschaft zu ihren Laichgewässern zu begeben. Dazu gehören Erdkröte, Grasfrosch, Teichmolch und Bergmolch. Um bei den Laichgewässern anzukommen, müssen die Tiere heute

vielfach Straßen überqueren, was für sie oft tödlich endet. Der Naturschutzbund sucht deshalb Freiwillige, die den Amphibien sicher über die Straße helfen.

Schon bei einer Verkehrsdichte von nur 60 Autos pro Stunde kommen 90 Prozent der wandernden Erdkröten zu Tode. Ab einer Geschwindigkeit von 30

km/h kann der fragile Amphibienkörper dem Luftwirbel nicht standhalten, die Tiere werden buchstäblich zerfetzt. Damit die Amphibien bei ihrer Laichwanderung erst gar nicht auf die Straßen gelangen, gibt es im ganzen Land Amphibienschutzgitter. Diese müssen aber während der Wanderzeit betreut werden.

Freiwillige Helfer melden sich bitte bei:

Naturschutzjugend Stmk.:
office.stmk@naturschutzjugend.at

Auch allgemeine Amphibienbeobachtungen sollen gemeldet werden. Diese sammelt der Naturschutzbund auf www.naturbeobachtung.at oder über die App naturbeobachtung.at



Hobby Trak & 2-Rad Sulmtal

Am 07.03.2020 fand das Alljährlich beliebte Bauernpreisschnapsen des Hobby Trak & 2-Rad Sulmtal statt. Als Gäste durften wir seitens der Gemeinde Wies den Bürgermeister Mag. Josef Waltl, Gemeindegassier Marlies Schuster, Vorstandsmittglied Schuster Daniel und den Ortsteilbürgermeister Ing. Franz König begrüßen.

Weiteres durften zahlreiche Vereinsobmänner und -frauen sowie zahlreiche Firmenchefs begrüßt werden.

Ein großer Dank gebührt auch der Familie Buschenschank Raimund Pühringer für die Bereitstellung der Tenne zur Abhaltung der Veranstaltung.

Einen großen Dank an alle MitarbeiterInnen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben:

Ilse Klinkan, Schmidbauer Werner, Paul und Martha Fürpass, Krupalija Rosi, Löscher Heidi, Barbara & Herbert Prinz sowie die „Schreiberinnen“ zur perfekten Auswertung und Gewinnermittlung Sonja und Silke Löscher. Danke allen BäckerInnen für das reichhaltige Mehlspeisenangebot. Ein weiterer Dank gebührt zudem noch allen Sponsoren für die zur Verfügungsstellung der zahlreichen Preise. Wie jedes Jahr gab es natürlich keine Verlierer, da jeder Teilnehmer einen Preis erhielt.

Bei den Damen fanden sich an den vordersten Plätzen: 1. Straschischnik Lisa, 2. Jöbstl Siegrid, 3. Ruhri Brigitte. **Bei den Herren:** 1. Gangl Peter, 2. Pühringer



Raimund, 3. Kirschner Joachim. Die Gesamtliste kann auf der Vereinshomepage www.hobby-trak-sulmtal.at unter „News“ eingesehen werden. Zahlreiche Fotos findet man ebenfalls dort.

Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme und das Mitwirken an der gelungenen Veranstaltung. Besten Dank an den Obmann Gerwald Löscher, der die Organisation perfekt umgesetzt hat!

100 Jahre Wieser Fasching

Am 22.02.2020 war es für die teilnehmenden Mitglieder des Hobby Track und 2-Rad Sulmtal besonders lustig. Der „Jubiläumsfasching“ wurde ausreichend gefeiert. Unzählige lustige Verkleidungen machten so manche(n) Wieser(In) unkenntlich. Darbietungen mit Faschingswägen aus dem Wieser-Alltag durften zur Belustigung nicht fehlen. Es war wieder mal ein geselliger Tag mit viel Spaß, der auch im Vereinslokal Buschenschank Pühringer seine Fortsetzung fand. Die „Jungchefin“ Anna ließ sich dabei auch einiges einfallen, um den „Hobby-Trak-Ausflugstag“ mit Spaß ausklingen zu lassen.



Steinerne Kleinode

• Erich Wozonig



Wer ganz bewusst und mit offenem Sinn einen Stein aufnimmt und ihn betrachtet, wird bald zu weiteren Fragen über die Natur der Gesteine, nach ihrer Art und Eigenschaft und nach ihrem Entstehen kommen. Die Vielfalt dieser oft unscheinbaren Steine regt an, nach schön ausgebildeten Mineralien zu suchen und sich an ihrer Schönheit und am strahlenden Glanz ihrer Kristalle zu erfreuen. Die Koralpe ist durch ihre mannigfaltige Gesteinswelt bekannt. In unserer Gemeinde zählt besonders das Eklogitvorkommen am Hohlkogel österreichweit zu den schönsten Felsformationen und hat in Fachkreisen weltweite Bedeutung. Aber auch viele andere Mineralien und Kristalle sind hier aufzufinden.

So haben sich bei uns schon vor vielen Jahren einige Mineralienfreunde, wie z.B. der allzufrüh verstorbene Wieser Geschäftsmann Karl Grill und seine Wiel-

fresener Freunde Anton Gutschi und Peter Grill zusammengefunden, um in Steinbrüchen oder bei größeren Erdgrabungen in unserer näheren Umgebung nach besonderen Mineralien zu suchen. Fachkundige Unterstützung erhielten sie vom bekannten Geologen Dr. Walter Postl, dem Mitbegründer des Koraln-Kristall-Trails. Dr. Postl war der Initiator des Geoparks Glashütten und der Wiefresener Gesteinswelt. Er errichtete auch die Mineraliensammlung in unserem Heimatarchiv mit sehr schönen Ausstellungsstücken aus der Karl Grill-Sammlung.

Besonders Anton Gutschi und Peter Grill haben ihre langjährige Leidenschaft für besondere Mineralien und edle Gesteine bis heute erhalten und haben in einheimischen Sammlerkreisen und darüber hinaus große Beachtung erfahren. Vor ca. 30 Jahren begann Anton Gutschi mit einer

einfachen Schleifmaschine aus schön gezeichneten Mineralien durch aufwändige Handarbeit sehenswerte Schmucksteine zu erarbeiten. Durch sein Geschick und sein Gespür fanden seine schön polierten Cabachons bald größte Anerkennung. Für ihn wurde nun sein schönes Hobby zu einer reizvollen Beschäftigung. So manchem unansehnlichen Stück Rohstein entlockte er die geheimnisvolle Farbe und den strahlenden Glanz. Sein bevorzugtes Gestein wurde dabei unser heimischer Eklogit mit seiner bunten Mineralienvielfalt. Anton Gutschi war mit seinem speziellen Hobby auch schon im ORF und im slowenischen Rundfunk präsent. Heute haben viele seiner Schmucksteine als sehenswerte Unikate, meist in Edelmetall gefasst, in seinem großen Bekanntheitskreis ihre Liebhaber gefunden. Auch in seinen Vitrinen befinden sich über 1500 fein geschliffene und polierte Schmucksteine in

allen Farben und Größen, die den Betrachter immer wieder erstaunen und begeistern. Daneben ist Anton Gutschi noch immer leidenschaftlicher Mineraliensammler. Er besucht viele Ausstellungen und Fachexkursionen und ist stets „auf der Lauer“, ob sich nicht irgendwo ein besonderes Gestein findet. Seine umfangreiche Mineraliensammlung und seine schönen Schmucksteine zeigt Herr Gutschi gerne den interessierten Besuchern in seinem Haus vlg. Schneidervlenti in Unterfresen Nr. 60.

Peter Grill wiederum, hat beim Auffinden von schönen Kristallen ein unglaubliches Gespür. Neben der Arbeit in seinem hochgelegenen Bauernhof vlg. Kochsima in Wiel Nr. 18 nutzt er jede freie Minute, um nach Mineralien und Kristallen zu suchen. In seinem Haus stehen einige Vitrinen mit erlesenen kristallinen Fundstücken.



Jedes Exponat ist genau beschrieben und dazu weiß er auch immer die entsprechende Fundgeschichte zu erzählen. Sein besonderes Hobby aber ist es, aus oft unscheinbaren Gesteinen wunderschöne Anschliffe zu machen, um so das „Innere“ der Steine zu erkunden. Mit viel Zeitaufwand und mit Geduld werden die angeschnittenen Steine mit besonderen Poliermitteln bearbeitet, bis sich die einzelnen und oft farbenprächtigen Mineralien in ihrer Schönheit zeigen.

Es ist unglaublich, welche dekorative Vielfalt so mancher simple Feldstein besitzt. In einem dezent beleuchteten „Steinkasten“, der im Wohnzimmer steht, haben sich im Laufe der Jahre über zweihundert Anschliffe von verschiedenen Gesteinen angesammelt. Vorwiegend kommen sie aus unserer Koralpe und natürlich meist vom Hohlfels, wo sich der Eklogit durch die Einschlüsse von rotem Granat und grünem Klinopyroxen besonders farbenprächtigt zeigt.

Die Mineraliensammlung von Peter Grill und seine Gesteinsanschliffe haben schon viele Bewunderer gefunden und wurden auch in Sammlerkreisen und diversen Ausstellungen viel beachtet.

Wem die kleinen Steine der Mineraliensammler nicht genügen, der hat in unserer Gemeinde noch die Möglichkeit, die Vielfalt unserer Gesteinswelt in Wiefresen zu bewundern, wo auf dem Vorplatz zum ehemaligen Gemeindeamt

tonnenschwere Steinblöcke mit den zugehörigen Beschreibungen ausgestellt sind. In Vitrinen befinden sich auserlesene Sammlerstücke. Die „Gesteinswelt Wiefresen“ ist jederzeit zugänglich und wird sicher jeden Naturfreund erstaunen und erfreuen. Auch im Wieser Heimatarchiv sind sehenswerte Mineralien ausgestellt und so ist in unserer Gemeinde dokumentiert, dass es bei uns nicht nur lebens- und liebenswert ist, sondern dass wir noch dazu „steinreich“ sind.





Abgesagte Termine

Maibaumaufstellen verschiedenster Vereine

Frühschoppen der Vereine und Institutionen bis Ende Juni

Maispielen der Bergkapelle in Steyeregg

Welschlauf am Samstag, 02. Mai

Muttertagsfrühstück der Marktgemeinde Wies am Samstag, 09. Mai

Schilcherfrühling 2020 von 14. bis 17. Mai

Sommerkonzert der Bergkapelle Steyeregg, am 19. Juni

LAW Hoffest am Samstag, 27. Juni

WIESeengrün und Himmelblau am Sonntag, 28. Juni 2020

aufWIESeRn – voraussichtlich bis Ende Juni

Almhütte Wirtbartl - „Almhütt'n Sänger- und Musikantenstammtisch“ und „Speisen aus vergangener Zeit“

Samstag, 18. Juli, 22. August sowie 12. September

Sämtliche Veranstaltungen der Kulturinitiative Kürbis bis Ende Juni

Frühschoppen des ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf am Sonntag, 05. Juli

Verschobene Termine

100 Jahre Markterhebung Wies „Die Wieser Gesellschaft von 1920 bis heute“

am Freitag, 24. April sowie „Wieser Wirtschaft im Wandel der Zeit“ am Freitag, 26. Juni

Die Erstkommunion und Firmung werden auf Herbst 2020 verschoben

Bereitschaftskalender der Apotheken

April	Mai	Juni	Juli
1 Mi Wies	1 Fr Wies	1 Mo Eibiswald	1 Mi Christophorus Deutschlandsberg
2 Do Hirschen Deutschlandsberg	2 Sa Eibiswald	2 Di Schwanberg	2 Do Schwanberg
3 Fr Hirschen Deutschlandsberg	3 So Schwanberg	3 Mi Christophorus Deutschlandsberg	3 Fr Christophorus Deutschlandsberg
4 Sa Wies	4 Mo Christophorus Deutschlandsberg	4 Do Eibiswald	4 Sa Eibiswald
5 So Eibiswald	5 Di Eibiswald	5 Fr Christophorus Deutschlandsberg	5 So Schwanberg
6 Mo Christophorus Deutschlandsberg	6 Mi Christophorus Deutschlandsberg	6 Sa Wies	6 Mo Wies
7 Di Wies	7 Do Wies	7 So Eibiswald	7 Di Hirschen Deutschlandsberg
8 Mi Christophorus Deutschlandsberg	8 Fr Christophorus Deutschlandsberg	8 Mo Schwanberg	8 Mi Schwanberg
9 Do Schwanberg	9 Sa Schwanberg	9 Di Hirschen Deutschlandsberg	9 Do Hirschen Deutschlandsberg
10 Fr Christophorus Deutschlandsberg	10 So Wies	10 Mi Eibiswald	10 Fr Eibiswald
11 Sa Eibiswald	11 Mo Eibiswald	11 Do Schwanberg	11 Sa Schwanberg
12 So Schwanberg	12 Di Hirschen Deutschlandsberg	12 Fr Wies	12 So Wies
13 Mo Wies	13 Mi Wies	13 Sa Eibiswald	13 Mo Christophorus Deutschlandsberg
14 Di Hirschen Deutschlandsberg	14 Do Eibiswald	14 So Schwanberg	14 Di Schwanberg
15 Mi Schwanberg	15 Fr Schwanberg	15 Mo Christophorus Deutschlandsberg	15 Mi Christophorus Deutschlandsberg
16 Do Hirschen Deutschlandsberg	16 Sa Wies	16 Di Eibiswald	16 Do Eibiswald
17 Fr Eibiswald	17 So Eibiswald	17 Mi Christophorus Deutschlandsberg	17 Fr Christophorus Deutschlandsberg
18 Sa Schwanberg	18 Mo Christophorus Deutschlandsberg	18 Do Wies	18 Sa Wies
19 So Wies	19 Di Wies	19 Fr Christophorus Deutschlandsberg	19 So Eibiswald
20 Mo Christophorus Deutschlandsberg	20 Mi Christophorus Deutschlandsberg	20 Sa Schwanberg	20 Mo Schwanberg
21 Di Schwanberg	21 Do Schwanberg	21 So Wies	21 Di Hirschen Deutschlandsberg
22 Mi Christophorus Deutschlandsberg	22 Fr Christophorus Deutschlandsberg	22 Mo Eibiswald	22 Mi Eibiswald
23 Do Eibiswald	23 Sa Eibiswald	23 Di Hirschen Deutschlandsberg	23 Do Hirschen Deutschlandsberg
24 Fr Christophorus Deutschlandsberg	24 So Schwanberg	24 Mi Wies	24 Fr Wies
25 Sa Wies	25 Mo Wies	25 Do Hirschen Deutschlandsberg	25 Sa Eibiswald
26 So Eibiswald	26 Di Hirschen Deutschlandsberg	26 Fr Schwanberg	26 So Schwanberg
27 Mo Schwanberg	27 Mi Schwanberg	27 Sa Wies	27 Mo Christophorus Deutschlandsberg
28 Di Hirschen Deutschlandsberg	28 Do Hirschen Deutschlandsberg	28 So Eibiswald	28 Di Eibiswald
29 Mi Eibiswald	29 Fr Eibiswald	29 Mo Christophorus Deutschlandsberg	29 Mi Christophorus Deutschlandsberg
30 Do Hirschen Deutschlandsberg	30 Sa Schwanberg	30 Di Wies	30 Do Wies
	31 So Wies		31 Fr Christophorus Deutschlandsberg

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Aktuelle
Informationen,
alle Ausgaben von
WIESeuell, Termine
und Veranstaltungen
finden Sie auf
www.wies.at



Abfallvermeidung und Abfalltrennung sind gerade jetzt notwendig und wichtig!



Die aktuelle Situation bringt es mit sich, dass viele von uns mehr Zeit als sonst zuhause ver-

bringen. Dadurch können auch die Abfallmengen aus Haushalten steigen. Dass muss jedoch nicht unbedingt so sein! Deshalb hat das Land Steiermark Informationen und Tipps zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung zusammengestellt!

Seitens unserer Entsorgungspartner wird die haushaltsnahe Abholung der Abfälle aber auch die planmäßige Entleerung der öffentlich zugänglichen Altstoffsammelbehälter zugesichert. Helfen sie mit, die Altstoffsammelstellen sauber zu halten, indem sie keine Abfälle außerhalb der Sammelbehälter ablagern! Durch die vorübergehende Schließung unserer Altstoffsammelzentren ist es notwendig, dass Sperrmüll bis zur Öffnung der ASZ zuhause gelagert wird. Sobald es die Situation zulässt, werden die Altstoffsammelzentren sofort wieder offen sein! Bitte versuchen Sie, Abfälle so gut es geht, zu vermeiden und trennen Sie nicht vermeidbare Abfälle konsequent!

Wir sind für jeden Beitrag dankbar, der hilft, auch in Krisenzeiten eine geordnete Abfallentsorgung aufrecht zu erhalten!

Bgm. Franz Silly,
Obmann des AWV Deutschlandsberg



Aktuelle Tipps für Haushalte

Selber kochen mit Wochenplan

1

- Gemeinsam kochen vermeidet insbesondere bei Familien mit Kindern nicht nur Abfall sondern auch Langeweile.
- Ein durchdachter Wochenmenüplan und Einkaufslisten reduzieren Einkaufsfahrten, vermeiden Lebensmittelabfälle und sparen Geld.
- Lebensmittelreste soweit wie möglich verkochen.

2

Richtiges Lagern der Lebensmittel

- Die richtige Lagerung verlängert die Haltbarkeit.
- Nach dem FIFO-Prinzip (first-in-first-out) werden Lebensmittel, die bereits länger gelagert werden, zuerst verbraucht.

3

Regionale Qualität

- Am Bauernmarkt und im Hofladen in Ihrer Nähe kommen regionale Lebensmittel frisch vom Erzeuger und unverpackt in Ihren Einkaufskorb.
- Viele bäuerliche Produzenten liefern ihre regionalen Produkte auch direkt zu Ihnen nach Hause.

4

Mehrweg statt Einweg

- Getränke in Mehrwegverpackungen (z.B. Milch, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden, Bier) reduzieren den Verpackungsmüll.
- Das Leergut kann beim nächsten Einkauf ohne zusätzliche Fahrten zurückgegeben werden.

5

Vermeidung von zusätzlichen Abfällen

- Reduzieren Sie sonstige Einkäufe über das Internet bei nicht regionalen Händlern auf das unbedingt erforderliche Maß.
- Jetzt ist auch nicht der richtige Zeitpunkt für Entrümpelungen und Umbaumaßnahmen, bei denen zusätzliche Abfälle anfallen.
- Die steirischen ASZ sind derzeit geschlossen oder arbeiten im eingeschränkten Betrieb. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde oder Ihrem ASZ-Betreiber.
- Altkleider im Kasten lassen.

6

Richtige Abfalltrennung

- Trennen Sie alle Abfälle penibel.
- Falsch entsorgter Bioabfall im Restmüll führt zu Geruchsproblemen.
- Die Reinigung von Verpackungen vermindert die Geruchsentwicklung.
- Achten Sie bei Kartons, Kunststoffflaschen und Getränkedosen darauf, dass diese nur gefaltet oder zusammengedrückt in die Abfallbehälter eingeworfen werden. Das spart Platz im Müllbehälter.

Mit diesen Maßnahmen unterstützen Sie die MitarbeiterInnen der kommunalen und privaten Abfallwirtschaft in der Steiermark. Diese stellen auch aktuell sicher, dass die Abfälle abgeholt und ordnungsgemäß verwertet werden!

www.abfallwirtschaft.steiermark.at





Joahrlauf am Bauernhof (4)

• Erich Wozonig

Um das Einkommen am Bauernhof aufzubessern, wurde beim vlg. Schwender in Altenmarkt um die Genehmigung für den Betrieb eines Buschenschankes angesucht. Bereits Kaiser Josef II schuf im 18. Jhd. durch eine Verordnung die rechtliche Grundlage, dass selbsterzeugte Lebensmittel und Getränke im eigenen Betrieb verkauft oder ausgeschenkt werden dürfen. Heute wird der Buschenschank durch eigene Landesgesetze streng geregelt. Dazu erzählte uns der Altbauer Johann Müller aus seiner Kindheit, wie er sie zu Beginn der Dreißigerjahre erlebt hat:

„Wie ich noch ein Bua war, sind die Leute gern zu uns gekommen. Besonders die Lokführer, die Heizer und die Heizhausarbeiter haben viel getrunken. Oft haben sie die ganze Nacht durchgemacht und meine Mutter hat eine Henne abstechen müssen und um Mitternacht gab es dann ein Backhendl. Auch im Heizhaus ist viel getrunken worden, die haben in der Woche einen Halben Most (300 l) gebraucht. Die Eisenbahner haben immer Geld gehabt und alles sofort bezahlt. Das war bei den Glasmachern anders. Sie haben immer aufschreiben lassen und bezahlt haben sie erst am Monatsende oder meine Mutter ging kassieren. Wenn wir ein Schwein oder ein Kalb abgestochen haben, war das Fleisch sofort weg, denn unsere Gäste haben es gleich aufgekauft. Beim Ver-



kauf und im Buschenschank haben wir viel Geld eingenommen. Dafür hat meine Mutter mit ihrer eisernen Natur fast Tag und Nacht arbeiten müssen. Den Buschenschank haben wir das ganze Jahr über offen gehabt“

Neben dem Wohnhaus war der Mostkeller und darüber war die Presse gebaut. Wie bei allen diesen Pressgebäuden stand im „Kar“ der „Katscher“ und darüber war der Pressbaum mit der Spindel. Gemahlen wurden die Äpfel mit einer handbetriebenen Steinmühle. Nach der ersten Pressung hat man die Trestern gewässert und aus der zweiten Pressung machte man den minderwertigen „Pigera“.

Um den Wein ausschenken zu können, musste man ihn auch selbst erzeugen. Daher gehörte zum Gehöft Schwender auch ein Weingarten, der



allerdings eineinhalb Gehstunden entfernt in Aibl gelegen war. Dieser brachte zwei bis drei Halben Weißwein. Der Weingarten hatte eine schlechte Zufahrt, war zu arbeitsintensiv und auch zu weit entfernt. Deshalb wurde er 1963 aufgegeben und der Grund verkauft.

Der Schilcheranbau spielte damals nur eine untergeordnete Rolle, denn der Schilcher wurde als Hemadspratzer oder als Heckenklescher bezeichnet.

„Wir haben einen guten Welschriesling gemacht. Beim Weingartenhauen oder beim Lesen waren meistens fünfzehn bis achtzehn Leute, die den weiten Weg bis Aibl gegangen sind. Die Jause haben sie mitgenommen und das Mittagessen für alle hat unsere Einwohnerin mit einem Tragkorb am Kopf nachge-

tragen. Den Most haben wir draußen beim Nachbarn geholt. Davon haben wir recht viel gebraucht. Beim Weingartenhauen ist daher trotz der schweren Arbeit viel „gejutz“ worden. Auch Schnaps haben wir aus Weingleger, Mostgleger oder Zwetschken selber gebrannt. Der meiste ist im Buschenschank gebraucht worden. Oft haben wir uns nach der Arbeit mit Freunden oder Nachbarn bei unseren Apfelbäumen in die Wiese gesetzt. Dort haben wir einen Doppler Wein aufgemacht, haben geplaudert und auch viel gesungen.“

Das beliebteste Getränk war früher einmal bei uns der Most. Das Bier war zu teuer und Wein trank man nur zu besonderen Anlässen.

In unseren vier Folgen „Joahrlauf am Bauernhof“ haben wir einige Eindrücke vom damaligen Leben beim vlg. Schwender in Altenmarkt aufgezeigt, wie sie vom ehemaligen Altbauern Johann Müller erlebt wurden und wie er sie Herrn Karl Mersak im Jahr 2007 als damals 81-jähriger erzählt hat. Es sollte kein nostalgisches Schwelgen in vergangener Zeit sein, sondern eine Erinnerung an unsere Vorfahren, die für unsere Gegenwart die Basis legten. Dazu ein Ausspruch von Albert Einstein: „Man soll sich die Gegenwart nicht von der Vergangenheit bestimmen lassen, aber es kann die Vergangenheit ein guter Ratgeber für die Zukunft sein.“

Der Wiesionär

Viele in der Gemeinde helfen auf ihre Weise.

Dazu kann ma sich a Idee vom Bürgermeister ausleih'n:

Helfen nämlich kann ma a still und leise,
und das geht dann a ohne außizuschrei'n.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Walzl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Josef Fürbass, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmernegg, Anna Strauß, Hannes Walzl, Rosemarie Walzl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2020

Redaktionsschluss: 26. Juni 2020

